



# DINERTER ZYTIG

*Liebe Leserinnen  
Liebe Leser!*



Dinhard im Zentrum des Turnsports  
– Dinhard im Mittelpunkt des  
öffentlichen Interesses! Mit der  
überaus erfolgreichen Durchführung  
des RTF 2018 hat sich unser Dorf  
im Frühsommer als strahlender  
Leuchtturm mit Ausstrahlungskraft  
weit über seine Grenzen hinaus

präsentiert und damit beste Werbung in eigener Sache betrieben.

Eine kleine Dorfgemeinschaft, die einen solchen Grossanlass mit Bravour  
zu stemmen vermag, verdient Hochachtung und Respekt. Ein derart  
ambitioniertes Projekt kann nur dann zum Erfolg geführt werden, wenn  
Zusammenhalt, Solidarität und Gemeinschaftssinn keine Floskeln,  
sondern gelebte Selbstverständlichkeit sind. Und genau diese drei  
Eigenschaften sind beim RTF 2018 zusammengekommen.

Jung und Alt, Sporttreibende und Sportabstinzler haben miteinander  
Grosses geleistet und damit einen unermesslich wichtigen Beitrag zu  
unser aller Lebensqualität beigetragen und den Gemeinsinn in unserem  
Dorf gefestigt. Die gesamte Bevölkerung von Dinhard darf darauf mit  
Recht stolz sein – denn die beiden letzten Juni-Wochenenden des Jahres  
2018 werden mit Sicherheit in die Geschichte von Dinhard eingehen und  
auch die kommenden Generationen beeindruckten.

Ihr

*Peter Mesmer*

Peter Mesmer



Ende der Ära Martin Schmid

9

Mitte August wird Gemeindegeschreiber  
Martin Schmid das Gemeindehaus zum  
letzten Mal als Gemeindegeschreiber betreten.



Aus für den Dinerter Chor

41/43

Der Dinerter Chor löst sich Ende Jahr auf.  
Damit endet eine fast 150-jährige Tradition.



Impressionen vom RTF 2018

25 – 28

Bunter Rückblick auf einen unvergesslichen  
Grossanlass.



**Malergeschäft  
Heinz Böhny**

052 336 21 45  
8474 Dinhard  
www.boehny-farben.ch



**Farbberatungen    Dekorative Anstriche    Risse Sanierungen**

**Zürchers  
Schnaps-Lädeli**

**Lohnbrennerei**

**Lohnmosterei**



CHRISTIAN & PATRICIA  
ZÜRCHER  
WELSIKERSTR. 50  
8474 DINHARD  
MOBILE 079 635 15 46

**WIR MACHEN IHNEN MEHR ALS NUR DRUCK.**



**printimo**

**Printimo AG**  
Frauenfelderstrasse 21a  
8404 Winterthur  
Telefon 052 262 45 85  
www.printimo.ch

Ein Unternehmen der Optimo Gruppe

**TINNER HEIZUNGEN**

8472 Seuzach

Forrenbergstr. 63      052 335 11 64

---

**www.tinner-heizungen.ch**

**REDAKTION**

Peter Mesmer, Mobile 079 427 09 76  
redaktion.dinerter@dinhard.ch

**INSERTATE**

Heinz Wolfer, Telefon 052 336 14 78  
wolfer.grauf@bluewin.ch

**LAYOUT & DRUCK**

PRINTIMO AG, Telefon 052 262 45 95,  
print@printimo.ch, www.printimo.ch

**HERAUSGEBERIN**

Gemeinde Dinhard  
Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch  
Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–

**REDAKTIONSTERMINE**

Ausgabe	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum
1/2018	12.01.2018	01.02.2018
2/2018	09.03.2018	29.03.2018
3/2018	27.04.2018	17.05.2018
4/2018	22.06.2018	12.07.2018
5/2018	07.09.2018	27.09.2018
6/2018	09.11.2018	29.11.2018
1/2019	11.01.2019	31.01.2019

**INSERTATE (BREITE X HÖHE)**

1/1 -Seite	179 × 228 mm	400.–
1/2 -Seite quer	179 × 112 mm	200.–
1/2 -Seite hoch	118 × 170 mm	200.–
1/3 -Seite quer	118 × 112 mm	140.–
1/4 -Seite quer	179 × 54 mm	100.–
1/4 -Seite hoch	57 × 170 mm	100.–
1/6 -Seite quer	118 × 54 mm	60.–
1/6 -Seite hoch	57 × 112 mm	60.–
1/2 -Seite	57 × 54 mm	30.–

Wir bitten Sie, sich an diese Masse zu halten. Abweichende Inserate werden nach Rücksprache angepasst.

**TEXTBEITRÄGE**

Fliesstext, nicht formatiert  
Bilder in guter Qualität (min. 1 MB)  
separat schicken.

Das Redaktionsteam behält sich textliche und gestalterische Änderungen vor. Bei weitreichenden Veränderungen nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf.

Redaktion	
Editorial	1
Impressum	2
Inhalt	3
Gemeinde	
1. August-Feier	4
Aus dem Gemeindehaus	5–7
Abschied vom Gemeindeschreiber Martin Schmid	8



Kirche	
Ressortzuständigkeiten in der neugewählten Kirchenbehörde	10
Musik am späten Nachmittag «Trio Exsultate»	10
Waldgottesdienst	10
Einladung zum Info-Anlass	11
Primarschule	
Schulklassen und Kindergärten unterwegs	12–14
Ferienpläne	15
Elternrat – Referat «Gefühlshelden»	16
Oberstufe	
Verabschiedungen und Begrüssungen	17–19
Agenda	19
Viel beachtete Ausstellung der Projektarbeiten	20
Viel Spass an den nationalen Schulsportmeisterschaften	21
Kulturelles	
DinnerKrimi «Jackpot: Mord»	22/23
Bibliothek	
Neue Taschenbücher	24
Jubiläum «10 Jahre Bibliothek Dinhard»	24
Lesekreis mit Kurzgeschichten	25
Stromspartipp	
Günstiger Strom vom Dach dank Eigenverbrauch	27
Info-Veranstaltung «Photovoltaik-Anlage mit Eigenverbrauchsgemeinschaft»	28
Vereine	
Willkommen im MuKi/VaKi-Turnen	29
Seifenkistenplausch Dinhard	30
MuKi-Treff Dinhard	31
Der Samariterverein Seuzach wird aufgelöst	35
Pro Senectute – Besuch im Sommertheater Winterthur	36
Spitex RegioSeuzach – Mitgliederversammlung mit Referat	37/38
Frauengruppe Dinhard – Tagesausflug ins Glarnerland	39/40
Frauengruppe Dinhard – Agenda/Aktivitäten	40
Der Dinerter Chor hört auf	41/43
NVS Dinhard – Exkursion an den Gurisee	44
Dies und Das	
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag	33
Ferienprogramm-READY	34
Anschlagbrett	
Nach fast 50 Jahren mit Freude in den Ruhestand	45
Service	
Wichtige Anlaufstellen	47
Ärztlicher Notfalldienst	51
Agenda	
Juli bis September 2018	52

# 1. August Feier 2018

Gemeinde  Dinhard



20.30 Uhr Ansprache  
von **Ernst Stocker**, Regierungsrat  
Kanton Zürich, Vorsteher Finanzdirektion

ab 18.30 Uhr  
beim Markwalderschürli  
**Festwirtschaft**  
unter freiem Himmel  
oder im Festzelt bei  
schlechter Witterung

mit Höhenfeuer

Wer Holz für das Höhenfeuer hat, kann dies zur  
Abholung anmelden bei: Adrian Hohl, 079 841 79 53



**Männerriege**  
Dinhard

Wir freuen uns  
auf einen  
gemütlichen Abend.

# Aus dem Gemeindehaus



## Benennung von Strassen

Seit dem 1. Juli 2017 sind die neue Verordnung über das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister sowie die Weisung zur Erfassung der Gebäude im Gebäude- und Wohnungsregister in Kraft. Ein Ziel dieser Rechtsgrundlagen ist es, alle Gebäude mit einer eindeutigen Adresse zu versehen. Eine Adresse besteht dabei aus einem Strassennamen, der Hausnummer, einer Postleitzahl sowie der Ortschaft. Damit sind Gebäude für verschiedene Anwendungen eindeutig identifizierbar. Vom Mehrwert aktueller und vollständiger Gebäudeadressen profitieren Alarm- und Einsatzorganisationen, Schutz- und Sicherheitsinstitutionen sowie Bereiche wie etwa Versicherungen, Steuerbewertungen oder Logistik.

In einem ersten Schritt hat der Kanton verschiedene Grundlagen erarbeitet. In der zweiten Etappe sind nun diejenigen Strassen offiziell zu benennen, die für die Zuweisung einer neuen Gebäudeadresse notwendig sind und bisher noch über keinen offiziellen Strassennamen verfügen. Für die Benennung der Wege sind die Gemeinden zuständig. Damit in Dinhard alle Gebäude eine korrekte Adresse haben, musste der Gemeinderat sechs Flurstrassen neu benennen. Neu sind zum Beispiel die Schützenhausstrasse und die Birchbühlstrasse.

## Umsetzung Gefahrenkarte

Naturgefahren in Form von Hochwasser und Massenbewegungen (Rutschungen, Steinschlag und Hangmu-

ren) gefährden weltweit Menschen, Sachwerte und Infrastrukturen. Auch in der Schweiz kommt es jedes Jahr zu zahlreichen Schadenereignissen, im Kanton Zürich zu rund 80 Prozent durch Hochwasser und 20 Prozent durch Massenbewegungen. Die Kantone sind deshalb verpflichtet, Gefahrenkarten für Hochwasser und Massenbewegungen zu erstellen. In der Karte werden die Gebiete in verschiedene Gefahrenstufen eingeteilt. Die Gemeinden setzen die Gefahrenkarten in ihren Zuständigkeitsbereichen um und sorgen mit geeigneten Massnahmen für einen wirkungsvollen Schutz vor Naturgefahren. Bei der Umsetzung der Gefahrenkarten soll an erster Stelle das Schadenpotenzial für Menschen, Sachwerte und Infrastrukturen berücksichtigt werden, unabhängig von verschiedenen Gefährdungsstufen. Das heisst, es sollen primär diejenigen Gefahrenbereiche angegangen werden, in denen die grössten Schäden zu erwarten sind. Die Baudirektion des Kantons Zürich hat die Gefahrenkarte Naturgefahren Thur erstellen lassen und im Oktober 2017 festgesetzt. Die Gemeinden müssen die festgelegten Gefahrenbereiche bei allen ihren raumwirksamen Tätigkeiten und planungsrechtlichen Festlegungen, insbesondere in der Nutzungsplanung berücksichtigen. Die Baubehörden müssen bei Bauvorhaben in der blauen (mittlere Gefährdung) oder in der roten (erhebliche Gefährdung) Gefahrenstufe die notwendigen Massnahmen im Bauwilligungsverfahren anordnen und der Baudirektion zur Genehmigung

einreichen. Weiter müssen die Gemeinden die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer in den gefährdeten Gebieten in schriftlicher Form über ihre Gefährdungssituation sowie die weiteren Schritte in der Umsetzung der Gefahrenkarte informieren. Bei der Erarbeitung der Gefahrenkarten wurden die Situationen vor Ort angeschaut, die Schwachstellen ermittelt und Massnahmen vorgeschlagen. Die Gemeinden müssen nun eine Massnahmenplanung erstellen, der Baudirektion zur Stellungnahme einreichen und innert zehn Jahren umsetzen. Befinden sich Infrastrukturanlagen der Trinkwasserversorgung oder der Abwasserentsorgung in einem der Gefahrenkarte als gefährdet ausgewiesenem Gebiet, sind die erforderlichen Schutzmassnahmen anzuordnen und umzusetzen.

Die Massnahmenplanung ist von erheblicher Tragweite. Sie ist von einer versierten Stelle zu erarbeiten. Der Gemeinderat hat das Ingenieurbüro Ingesa AG aus Andelfingen, damit beauftragt und den notwendigen Kredit von 13'600 Franken bewilligt.

## Meteorwasserableitung, Vorprojekt Aubach

Im Sommer 2014 gab es an einem Wochenende intensive Niederschläge. Dabei hat es insbesondere in Eschlikon verschiedene Überschwemmungen und gefüllte Keller gegeben. Das Wasser ist auf der Strasse aus dem Dorf gelaufen. Dies war nicht das erste Mal, dass es in Eschlikon gefüllte Keller hatte. Aufgrund dieses Ereignisses wurde die ganze

Meteorwassersituation in Eschlikon angeschaut. Es hat sich gezeigt, dass es mehrere Leitungen durch Eschlikon gibt. Teilweise sind aber die Strassenentwässerungsschächte und die Liegenschaftenentwässerungen an die falsche Meteorwasserleitung angehängt. Dazu kommt, dass ausgangs Eschlikon bis zur Bahnunterführung (Haldenstrasse) das Kaliber der Meteorleitung kleiner ist als im Dorf. Das führt bei grossen Abflussmengen zwangsläufig zu Rückstau. Die Leitungen dienen zudem auch als Ableitungen der Drainagen, welche bei durchnässten Böden und starken Niederschlägen auch viel Wasser bringen und die Gefahren von Überschwemmungen erhöhen. In der Gefahrenkarte Naturgefahren sind entlang des Aubaches verschiedene Stellen als gefährdet eingetragen. Zur Abklärung der Möglichkeiten wurde ein Konzept erstellt. Dieses sieht vor, dass die Meteorleitung in Eschlikon und bis zur Bahnunterführung an der Haldenstrasse vergrössert wird. Wenn die Leitung gebaut wird, verlagert sich das Problem zur Bahnunterführung und in die nachgelagerten Bereiche am Aubach. Es kann nicht mit gutem Gewissen die Situation in Eschlikon entschärft werden ohne die weiter unten liegenden Abschnitte anzuschauen. Deshalb sollen die Abflussmengen und -kapazitäten des Aubaches auf der ganzen Länge bis nach dem Vorder Grüt angeschaut werden. Sollten die Abflusskapazitäten zu klein sein, sind Möglichkeiten zur Erhöhung dieser zu suchen. Das könnte zum Beispiel mit der Vergrösserung von Durchlässen, einer Vergrösserung der Leitung, eines Rückhalterums sein. Erst danach kann auch eine genaue Aussage zu den Möglichkeiten in Eschlikon gemacht werden. Gleichzeitig dient das Vorprojekt als Bestandteil der Umsetzung der Massnahmen Naturgefahren, da im Bereich Vorder Grüt in der Gefahrenkarte verschiedene Schwachstellen und Einträge mit mittlerer Gefährdung vorhanden sind.

Mit der Berechnung der Abflussmengen, der Abflusskapazitäten und der Abklärungen der verschiedenen Varianten und Lösungsmöglichkeiten wurde das Ingenieurbüro Ingesa AG aus Andelfingen beauftragt. Es ist mit Kosten von 19'400 Franken zu rechnen. Der Gemeinderat hat den notwendigen Kredit bewilligt.

#### **Betreuung Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Ausländer**

Das Zürcher Stimmvolk hat am 24. September 2017 die Teilrevision des Sozialhilfegesetzes angenommen, wonach vorläufig aufgenommene Ausländer wieder nach den gleichen Ansätzen wie Asylsuchende unterstützt werden. Die Umsetzung hat spätestens ab 1. Juli 2018 zu erfolgen. Bisher wurden diese Personen von den Sozialen Diensten Seuzach betreut, da die gleichen Ansätze der wirtschaftlichen Hilfe zur Anwendung kamen, wie bei Schweizerinnen und Schweizer sowie bei niedergelassenen Ausländerinnen und Ausländern. Durch die Änderung bei den Ansätzen und der Finanzierung durch Bund und Kanton, können die Sozialen Dienste Seuzach die Betreuung nicht mehr anbieten. Die Stadt Winterthur, welche für die Gemeinde Dinhard die Asylsuchenden betreut, kann diese Dienstleistung auch nicht übernehmen. Die Aufgabe wieder selber zu übernehmen übersteigt die Kapazität und steht in keinem Verhältnis. Der Gemeinderat hat deshalb die AOZ Zürich mit der Betreuung der Asylsuchenden und vorläufig aufgenommenen Ausländer beauftragt. Die AOZ erfüllt Aufgaben der Sozialhilfe und Integrationsförderung für Asylsuchende, Flüchtlinge. Sie ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt der Stadt Zürich.

#### **Ersatz Pumpe**

Die vor zehn Jahren ersetzte Pumpe im Pumpwerk Welsikon weist innerhalb der kurzen Lebensdauer trotz

Wartung viele und grosse Schäden auf. Die ältere Pumpe funktioniert immer noch einwandfrei. Die Schäden an der neueren Pumpe können entweder mit einer grossen Revision behoben werden oder dann muss die ganze Pumpe ersetzt werden. Der Ersatz der Pumpe kostet zirka 1000 Franken mehr als die umfassende Revision. Der Gemeinderat hat sich für den Ersatz der Pumpe entschieden und dafür einen Kredit von 7800 Franken bewilligt.

#### **Gräberaufhebung**

Das grosse Grabfeld für Erdbestattungen ist vollständig belegt. Die ersten beiden Reihen betreffen Bestattungen aus den Jahren 1987 bis 1997. Die Ruhefrist von 20 Jahren ist abgelaufen und die Gräber können aufgehoben werden. Der Gemeinderat hat für die Aufhebung der Gräber einen Kredit von 5000 Franken bewilligt. Die Arbeiten werden Ende Sommer/Anfang Herbst ausgeführt.

#### **Einführung Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen**

Der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) ist ein Informationssystem über gesetzliche Grundlagen und behördliche Erlasse, welche auf ein Grundstück wirken. Dabei handelt es sich u.a. um Bau- und Nutzungszonen, Baulinien, Gewässerabstandslinien, Lärmempfindlichkeitsstufen, Waldabstand usw. Das sind Informationen, welche nicht im Grundbuch eingetragen sind. Der Kanton Zürich hat vor längerer Zeit entschieden, dass ein solcher Kataster eingeführt wird.

Die Gemeinde Dinhard ist der letzten Einführungsstufe zugeteilt und muss die Arbeiten bis im Jahr 2019 ausführen lassen. Die Kosten belaufen sich auf gut 9000 Franken. Der Kanton leistet voraussichtlich einen Beitrag von 20 Prozent.

### Sanierung Wohnung Gemeindehaus

Im Gemeindehaus hat es mehrere Wohnungen. Vor einigen Wochen hat ein Mieter das Mietverhältnis gekündigt und ist ausgezogen. Die Böden und die elektrischen Leitungen entsprechen nicht mehr dem Standard. Der Leerstand ist ein idealer Zeitpunkt, um die Böden zu ersetzen, die Leitungen frisch zu verlegen und die ganze Wohnung neu zu streichen. Der Gemeinderat hat den Kredit von 18'200 Franken bewilligt und die Arbeiten in Auftrag gegeben. Anschliessend kann die Wohnung gereinigt und wieder vermietet werden.

### Gemeindeverwaltung Springereinsatz

Gemeindeschreiber Martin Schmid hat per Ende Oktober gekündigt. Diesen Sommer wird er noch sein Dienstaltersgeschenk und die restlichen Ferien beziehen. Das bedeutet, dass er ab Mitte August nicht mehr arbeitet. Bis die Nachfolgerin oder der Nachfolger die Arbeit aufnimmt, wird es einen Moment dauern. Zur Aushilfe konnte bis Ende Jahr der bisherige Lernende Mario Di Cristofano angestellt werden. Zusätzlich wird ab Mitte August bis zum Stellenantritt der Nachfolge eine Springerin in einem Teilzeitpensum das Tagesgeschäft erledigen.

### Personelles/Lehrabschluss

Vor drei Jahren hat Mario Di Cristofano bei der Gemeindeverwaltung die Lehre zum Kaufmann begonnen. Vor einigen Wochen hat er die Lehrabschlussprüfung erfolgreich gemeistert. Herzliche Gratulation! In wenigen Tagen wird die offizielle Lehrzeit enden. Vorerst wird er noch bis Ende Jahr in unserer Verwaltung weiterarbeiten.

### Altikerstrasse

Die Gemeindeversammlung hat einen Kredit von 144'000 Franken für die Sanierung der Altikerstrasse bewilligt. Es war vorgesehen, dass die östliche Fahrbahn abgefräst und anschliessend

eine neue Deckschicht eingebaut wird. Beim Abfräsen von zirka drei Zentimetern Belagsstärke hat sich gezeigt, dass der bestehende Belag nur eine Dicke zwischen sechs und acht Zentimetern aufweist. An einzelnen Orten war der Belag noch dünner und ist beim Abfräsen vollständig herausgekommen. Auf den noch bestehenden Belag von drei bis fünf Zentimetern einen neuen Deckbelag von vier Zentimetern aufzutragen birgt die Gefahr, dass bereits in wenigen Jahren wieder Risse entstehen und Unterhalt notwendig wird. Dies ist nicht nachhaltig. Deshalb wird nun der ganze alte Belag herausgebrochen. Anschliessend soll etwas Chaussierung abgetragen und eine neue Planie erstellt werden. Daraufhin ist eine neue Tragschicht einzubauen und zum Abschluss auf der ganzen Strasse ein neuer Deckbelag aufgetragen werden. Diese Arbeiten benötigen etwas Zeit und konnten nicht mehr vor dem Turnfest ausgeführt werden. Für die Bauarbeiten muss die Strasse gesperrt und der Bus umgeleitet werden. Weil nun aber ab Ende Juni in Kirch Dinhard die Wasserleitung in der Grütstrasse ersetzt wird, kann der Bus nicht via Kirch Dinhard umgeleitet werden. Deshalb wurde die Strasse notdürftig geflickt und die Arbeiten unterbrochen. Eine Verschiebung der Bauarbeiten auf das nächste Jahr ist nicht möglich. Mit der rauen Oberfläche vom Abfräsen könnte der Winterdienst nicht gewährleistet werden. Es ist nun geplant, die Arbeiten nach Abschluss der Bauarbeiten an der Grütstrasse Ende September auszuführen.

Entgegen der Annahme hat der alte Belag einen hohen PAK-Gehalt. PAK sind für Menschen und Tiere giftig. Überschreitet der Belag einen gewissen PAK-Gehalt muss der Belag separat entsorgt. Ursprünglich war man bei der Kostenschätzung davon ausgegangen, dass der PAK-Gehalt nicht so hoch ist und der Belag in eine Deponie

überführt werden kann. Durch die nun vorgeschriebene Entsorgung fallen zusätzliche Kosten an. Gesamthaft ist mit erheblichen Mehrkosten zu rechnen.

*Martin Schmid, Gemeindeschreiber*

### Bauwesen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Jürg und Mirjam Zimmermann, Photovoltaikanlage, Seuzacherstrasse 23
- Bruno Roth, Carport und Unterstand, Brunnenwiesenweg 4a
- Näf Tief- und Gartenbau AG, versiegelte Abstellfläche, Ebnetstrasse 9
- Johann Baumann, Spielturm, Altikerstrasse 76
- William und Carole Stahler, Neubau Gartenhaus, Seuzacherstrasse 5
- Leo Schmid, Abbruch und Neubau Silo, Giselstuden
- Martin Vollenweider, Sitzplatzüberdachung, Riedmühlestrasse 55
- Ernst Bachmann, Anbau Unterstand, Seuzacherstrasse 100
- Marcel und Iris Lehner, Abbruch und Neubau EFH, Ebentstrasse 36

# Abschied von Gemeindeschreiber Martin Schmid

Wie in der letzten Ausgabe des «Dinerter» zu lesen war, endet diesen Sommer die «Ära Martin Schmid» auf der Gemeindekanzlei in Dinhard. Der 47-Jährige wird ab November in Neftenbach eine neue Herausforderung antreten.

«Ich möchte unbelastet und unvoreingenommen für die Menschen in Dinhard da sein und helfen, wo es erwünscht ist. Ich möchte die Arbeiten möglichst unkompliziert und effizient erledigen.» Diese Antwort erhielt Heiko Hammann, damaliger Redaktor der «Dinerter Zytig», von Martin Schmid kurz vor seinem Amtsantritt am 3. Januar 2008 auf die Frage nach seinen Zielen, die er als Gemeindeschreiber verfolgen wolle (nachzulesen «DZ» Ausgabe 2/2008). Diejenigen Bewohnerinnen und Bewohner, die in den vergangenen zehneinhalb Jahren irgendwann einmal mit Martin Schmid,

zu tun hatten – und da er ja in Personalunion als Gemeindeschreiber, Bausekretär und Finanzverwalter verantwortlich zeichnete, werden das vermutlich die meisten sein – dürften bestätigen, dass er Wort gehalten und seine damals geäusserten Zielsetzungen erreicht hat.

## Verwaltung als berufliche Passion

Martin Schmid ist in Dinhard auf einem Bauernbetrieb aufgewachsen und hat im Dorf und in Seuzach die Schulen besucht. Im Anschluss absolvierte er eine kaufmännische Lehre in der Gemeindekanzlei Hettlingen. Von Beginn an fand er in den vielfältigen Verwaltungsaufgaben seine berufliche Passion. Mit diversen Auslandsaufenthalten, Weiterbildungen und Anstellungen in verschiedenen Zürcher



Martin Schmid vor dem Dinerter Gemeindehaus, das während über zehn Jahren sein berufliches Zuhause war.

Bild: Peter Mesmer

Gemeinden und auf der Kantonalen Verwaltung (Justizdirektion) holte er sich das notwendige Rüstzeug, welches ihn ab Stellenantritt dazu befähigte, die anspruchsvollen Aufgaben in Dinhard zu bewältigen. Berufsbegleitend erwarb er sich später auch noch das Diplom als Gemeindeschreiber.

## Immer mit grosser Freude

Viele Dinharderinnen und Dinharder reagierten zuerst überrascht, als sie vor einigen Wochen von der Kündigung Martin Schmid's erfuhren. Ob allenfalls sogar Unstimmigkeiten im zwischenmenschlichen Bereich oder irgendwelche ortspolitischen Meinungsdivergenzen dahinter stecken könnten, dachte sich wohl der eine oder die andere. «Absolut nicht!», beantwortet Martin

Schmid die entsprechende Frage und schiebt damit der Gerüchteküche resolut den Riegel vor. «Mein abwechslungsreicher Job in Dinhard machte mir immer grosse Freude. Bis heute hat sich daran nichts geändert. Somit hätte ich problemlos auch noch länger hier verbleiben können. Von Beginn an habe ich mich aber auch dahingehend geäussert, dereinst nicht bis zu meiner Pension Gemeindeschreiber von Dinhard bleiben zu wollen. Und so trete ich jetzt das Wagnis an, noch einmal eine neue Herausforderung anzunehmen. Die anspruchsvollen

Aufgaben in der Gemeinde Neftenbach reizen mich und ich freue mich sehr darauf.»

## Grundsätzlicher Entscheid

Im Gespräch erklärt Martin Schmid, dass ihm der Entscheid zum Stellenwechsel nicht leicht gefallen sei. Für ihn habe sich die grundsätzliche Frage «Veränderung oder Verbleib bis zum Ende des Arbeitslebens in der Gemeindekanzlei Dinhard» gestellt. Und da Martin Schmid's Anforderungskatalog für eine neue Stelle einige wichtige Punkte aufwies – unter anderem die Erreichbarkeit mit dem Fahrrad – waren die Optionen beschränkt. Die Stellenausschreibung von Neftenbach habe seinen Vorstellungen weitestgehend entsprochen und auch sämtliche Gespräche seien



für beide Seiten positiv verlaufen. Die Unterzeichnung des Arbeitsvertrages war dann die logische Folge.

### Abschied mit wehmütigen Gefühlen

Martin Schmid's Kündigung datiert auf Ende Oktober. Da er zuvor seine normalen Ferien und auch sein Dienstaltersgeschenk für sein Zehn-Jahr-Jubiläum in Form von Freitagen bezieht, wird er bereits Mitte August zum letzten Mal

hinter seinem Pult in der Gemeinde sitzen. «Trotz aller Vorfreude auf den neuen Job dürften sich am Abschiedstag sicher auch wehmütige Gefühle einstellen», meint der baldige Ex-Gemeindegeschreiber. Das sei ganz normal, denn schliesslich verlasse er die Gemeinde Dinhard in bestem Einvernehmen und mit vielen schönen Erinnerungen an unzählige Begegnungen.

*Peter Mesmer*



*Martin Schmid im Jahr 2008 – Martin Schmid im Jahr 2018.*

*Bilder: Archiv Gemeinde Dinhard*

## Fragen an Martin Schmid

### Was kommt Ihnen spontan in den Sinn, wenn Sie eine kurze Rückschau halten?

«Viel Positives, viel Herausforderndes und kaum Negatives. Selbstverständlich gab es dann und wann auch einmal das eine oder andere kleinere oder grössere Problem zu lösen. Das ist aber normal und überhaupt nicht negativ. Das wichtigste für mich war, neben der zuvorkommenden Erbringung der Dienstleistungen für die Bewohnerinnen und Bewohner von Dinhard, die Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung, mit dem Gemeindepräsidenten und dem Gemeinderat. Dieser Austausch verlief ausnahmslos in sehr angenehmer Atmosphäre. Wertschätzung, Respekt und Akzeptanz standen, trotz manchmal harter Diskussionen bei unterschiedlichen Auffassungen, immer im Vordergrund. Gemeinsam verfolgten wir die Ziele und Visionen zum Wohle der Bevölkerung. Und was ich besonders geschätzt habe, war das gesellige Zusammensein bei einem Bier nach den Gemeinderatssitzungen.»

### Was waren die spannendsten Herausforderungen?

«Ich kann mich noch sehr gut an meinen Einstieg erinnern. Die Planung für den Umbau des Gemeindehauses war abgeschlossen. Ich erlebte zuerst den Umzug ins Provisorium und danach denjenigen in die

modernen und hellen neuen Räumlichkeiten. In Erinnerung geblieben sind mir besonders die anspruchsvolle Revision der Nutzungsplanung und die Energiethemen. Ich hoffe sehr, dass Dinhard auch in Zukunft auf diesem Weg weitergeht. Gefordert hat mich der Tief- und Hochbau. Ich konnte in den vergangenen Jahren sehr viele Erfahrungen sammeln, die mir zukünftig sicher auch an meiner neuen Stelle zu Gute kommen werden.»

### Und wie sah es mit negativen Vorkommnissen aus?

«Ja natürlich, die gibt es überall! Und dass nicht immer alle Leute zufrieden gestellt werden können, ist ja auch klar. Wenn gar jemand ohne Anstand interveniert und auf persönlicher Ebene ausfällig wird, muss man damit leben können. Solchen Leuten Raum einzuräumen ist das Schlechteste, was man tun kann. Man gäbe ihnen damit eine Wichtigkeit, die sie keinesfalls verdienen. Tatsache ist, dass der Egoismus in unserer Gesellschaft ständig zunimmt. Jeder pflegt bald nur noch sein eigenes Gärtchen. Zudem mangelt es oftmals an der Kommunikation. Warum nicht mit dem Nachbarn sprechen, statt schon beim kleinsten Vorkommnis und der kleinsten Unstimmigkeit gleich an die Schlichtungsstellen zu gelangen und Anwälte einzuschalten?»

### Wird sich Martin Schmid zukünftig in Dinhard auch bei politischen Debatten zu Wort melden und dem Gemeinderat kritisch auf die Finger schauen?

«Da ich ja nur den Bürostuhl zügeln und mit meiner Familie weiterhin im wunderschönen Dinhard wohne, werde ich auch in Zukunft am Gemeindeleben regen Anteil nehmen. Dazu gehört, dass ich wie ein ganz normaler Bürger auch die eine oder andere Gemeindeversammlung besuchen werde. Meinem Nachfolger und dem Gemeinderat werde ich aber sicher nicht dreinreden. Das gehört sich für einen Ehemaligen nicht! Ich war bisher nie ein Politiker und ich will es auch nicht werden!»

### Was wünschen Sie Ihrem Nachfolger oder Ihrer Nachfolgerin und der Gemeinde Dinhard für die Zukunft?

«Ein ebenso gutes Einvernehmen mit der Bevölkerung und den Behörden, wie ich es selber erleben durfte. Und natürlich viel Befriedigung bei der Erledigung der vielfältigen Aufgaben. Der Gemeinde wünsche ich ein massvolles Wachstum und einen guten Zusammenhalt, damit wir alle gemeinsam die hohe Lebensqualität in unserem Dorf geniessen können.»

*Interview: Peter Mesmer*

# Ressortzuständigkeiten in der neugewählten Kirchenbehörde

reformierte  
kirche dinhard

Vier Personen wurden am 15. April im ersten Wahlgang für die Amtsperiode 2018 bis 2022 in die Kirchenpflege der Reformierten Kirche Dinhard gewählt. Der fünfte Sitz konnte leider auch im zweiten Wahlgang nicht besetzt werden.

Nachdem auch der zweite Wahlgang am 10. Juni ergebnislos verlief, hat die Kirchenpflege die Ressortzuständigkeiten für die neue Amtsperiode, wie folgt festgelegt:

**Isabella Bachmann** (*bisher*) – Senioren und Besuchsdienst / **Werner Baumann** (*bisher*) – Präsidium / Finanzverwaltung (in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung) / Kommunikation / **Brigitte Lenzlinger** (*neu*) – Bildung (Jugend und Erwachsene) / Personal und Freiwillige / **Stephan Michels** (*bisher*) – Vize-Präsi-

dium / Gottesdienst und Musik / Liegenschaftsverwaltung / CEVI / OeMe (Oekumene, Mission und Entwicklungshilfe) Im Auftragsverhältnis wird bis auf weiteres **Sandra Gatti** die Protokollführung wahrnehmen und **Karin Wolfer** im Fusionsprojekt mit Nachbargemeinden mitarbeiten. Die Betreuung der Webseite übernimmt **Pfarrer Jürgen Terdenge**.

## Wahl der Rechnungsprüfungs-kommission

An der Kirchgemeindeversammlung vom 14. Mai 2018 wurden Nils Geyer

(bisher, auch als Präsident), Nathalie Büsser (bisher), Rahel Fritschi (neu), Hendrik Holthuis (bisher) und Felix Huber (bisher) für die Amtsperiode 2018 bis 2022 in die Rechnungsprüfungskommission der Reformierten Kirche Dinhard gewählt.

Die Gewählten der Kirchenpflege und der RPK danken herzlich für das Vertrauen.

Werner Baumann

Präsident der Kirchenpflege

musik am  
späten nachmittag

## Trio Exsultate

Stefania Gniffke Sopran  
Claude Rippas Trompeten / Diskanthorn / Kornett  
Susy Rippas-Lüthy Orgel



**Samstag, 22. September**  
um 17 Uhr in der Kirche Dinhard

Eintritt frei – Kollekte

reformierte  
kirche dinhard

reformierte  
kirche dinhard

## Waldgottesdienst

Familiengottesdienst für alle Konfessionen

**Sonntag, 26. August, 10.00 Uhr am Gurisee**

Nach dem Gottesdienst gibt es Grillwürste, Käse, Brot und Getränke sowie Kaffee und Kuchen

Für die Kleinen und Kleinsten organisiert die Cevi-Jugendgruppe spannende Spiele

Bei ungünstiger Witterung findet der Gottesdienst in der Kirche und der Zmittag im Schulhaus statt

Pfarrer Jürgen Terdenge und die Kirchenpflege freuen sich über eine rege Teilnahme!

# Einladung zum Info-Anlass

reformierte  
kirche dinhard

Am 6. September findet, um 19.30 Uhr in der Turnhalle Dinhard ein Info-Anlass statt. Alle Dinharderinnen und Dinharder auch anderer Konfessionen, sind herzlich eingeladen.

Vor Ansetzung der Urnenabstimmung und Einladung zur Kirchgemeindeversammlung werden das Projekt und der Antrag «Fusion Kirchgemeinden Altikon-Thalheim-Ellikon, Dinhard, Rickenbach und Seuzach» im Detail vorgestellt und Fragen dazu beantwortet. Bei einer kleinen Erfrischung im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich weiter über das Projekt und die Zukunft der Reformierten Kirche Dinhard zu unterhalten.

## Zusammenschluss als Ziel

Wie bereits mehrmals darüber berichtet, befinden sich die Kirchenpflegen der vier Gemeinden in intensiven Fusionsverhandlungen. An der Kirchgemeindeversammlung vom 16. Mai 2016 wurde der Kirchenpflege Dinhard einstimmig das Mandat erteilt, Verhandlungen mit Nachbargemeinden aufzunehmen. Das Projekt wurde im Oktober 2016 mit einer Analysephase lanciert, die bis Juli 2017 dauerte. Im Herbst 2017 beschlossen die Kirchenpflegen der vier Gemeinden, einen Zusammenschluss verbindlich zu prüfen. Seit Januar 2018 arbeiten sieben Arbeitsgruppen an der «Gestaltung» der neuen Kirchgemeinde. Über die neue Kirchgemeindeordnung soll am

19. November 2018 in der Kirchgemeindeversammlung und über den Zusammenschlussvertrag am 25. November 2018 an der Urne abgestimmt werden.

Das Ziel ist der Zusammenschluss per 1. Januar 2020. Im Namen von Pfarrer Jürgen Terdenge und der Kirchenpflege.

*Werner Baumann, Präsident*

## Neue Kirchgemeinde wird Seuzach-Thurtal heissen

Die Steuerungsgruppe «Winti-Nord» hat an ihrer letzten Sitzung vom 12. Juni die zahlreichen beim Wettbewerb eingereichten Vorschläge für den Namen der 2020 neu entstehenden Kirchgemeinde mit Altikon-Thalheim-Ellikon (ATE), Dinhard, Rickenbach und Seuzach geprüft und diskutiert.

## Traditioneller Name

Mit «reformierte kirche Seuzach-Thurtal» wurde gemäss der Tradition der reformierten Landeskirche des Kantons Zürich schlussendlich ein Name gewählt, welcher auf den Standort respektive die Region hinweist. Sollten die Stimmberechtigten von ATE dem Zusammenschluss im November nicht zustimmen, wäre dieser Name allerdings nicht mehr passend. In diesem Fall würde die neue Kirchgemeinde «reformierte kirche Region Seuzach» heissen.

## Wettbewerbsgewinner

Der Name «reformierte kirche Seuzach-Thurtal» wurde zwar im Wettbewerb nicht vorgeschlagen. Er hat sich vielmehr aus der Diskussion in der Steuerungsgruppe ergeben. Den alternativen Name «reformierte kirche Region Seuzach» reichte dagegen Peter Küffer aus Seuzach ein. Er ist damit Gewinner der versprochenen 150 Franken. Peter Küffer verzichtet allerdings auf das Geld und spendet es der CEVI-Seuzach. Herzlichen Dank für die wohlwollende Geste und allen anderen Wettbewerbsteilnehmenden ein Dankeschön für ihre Teilnahme und die eingereichten Vorschläge.

*Werner Baumann*

# Schulklassen und Kindergärten unterwegs



**Frühlingszeit – Schulreisezeit! Wie jedes Jahr waren auch die Primarschulklassen Dinhardts samt den beiden Kindergärten unterwegs. Die Schülerinnen und Schüler und die beiden Kindergärtnerinnen schildern uns in ihren erfrischenden Beiträgen von spannenden Begebenheiten und Erlebnissen.**

## **Oberer Kindergarten**

Bei herrlichem Wetter reiste der obere Kindergarten zusammen mit Frau Luzi und Frau Uhlmann mit dem Zug über die grosse Brücke nach Ossingen. Dort gab es ein grosses Hallo mit der geliebten Frau Mohler! Gemeinsam wanderten wir zum Bauernhof, wo wir endlich unsere Hühner wieder in die Arme nehmen, kleine Kätzlein streicheln, Kälbchen füttern, Stroh auf dem Boden verteilen und Ziegen spazieren führen konnten. Nach dem Znüni ging es weiter an den Husemer See, wo wir Feuer schlagen, bräteln und spielen konnten. Zurück auf dem Bauernhof, wartete die Rösslikutsche, die die müden aber glücklichen Kinder wieder zurück nach Welsikon brachte.

## **Unterer Kindergarten**

Am Bahnhof Welsikon treffen eins nach dem anderen die aufgeregten Kindergartenkinder mit schweren Rucksäcken ein. Auf der Kindergartenreise darf man sogar Süssigkeiten einpacken, was für alle eine besondere Freude ist. Die Fahrt mit dem Zug führt uns nach Stammheim, wo wir in der «Fuchsle» mit Klettern, Graben, Lehm Ritzen, Spielen und Grillieren eine tolle Zeit haben. Tatsächlich fällt es allen Kindern schwer Zeit zum Essen zu finden, da die Lehmwände der «Fuchsle» so zum Klettern und Spielen einladen. Nach der kurzen Wanderung zurück ins Dorf, freuen sich alle über ein feines Glacé. Nach dieser Reise waren am Abend wohl alle sehr früh im Bett und träumten von einem wunderbaren Reisli.

## **Erste Klasse**

Wir waren auf der Schulreise im Zoo. Der Spielplatz war sehr schön. Ich war bei den Elefanten und nachher war ich in die Masoalahalle gegangen. Die Affen sind lustig. Sie klettern und sie schupfen sich. Mir haben die Ponys gut gefallen. Ich fand es sehr kul, als wir im Elefantenhaus waren.

## **Zweite Klasse**

Wir sind mit dem Zug nach Steckborn gefahren. Wir sind lange am See gelaufen und haben dort Znüni gegessen. Dann sind wir zur Neuburg gelaufen. Der Weg war steil, aber wir haben's geschafft. Unterwegs haben wir viele, herzige Babyfrösche gesehen. Wir haben bei der Burgruine gebrätelt und auch viel Süsses gegessen. Es war eigentlich nur ein Turm, der von vorn sehr gut cool aussah, aber die hintere Wand fehlte. Auf dem Turm waren Wanderfalken zu Hause, aber sie waren schon weg. Dann sind wir weiter gelaufen, nach Mammern. Es war sehr heiss und wir haben nur Birnbäume gesehen. In Mammern sind wir auf den Campingplatz gegangen und haben alle eine Glacé bekommen. Dann sind wir mit dem Schiff nach Steckborn gefahren. Das war cool. Auf der Mauer am See fiel Endrits Sonnenbrille ins Wasser. Ein netter Mann tauchte extra für uns runter und holte die Sonnenbrille. Wir machten ihm einen Riesenapplaus!

## **Dritte Klasse**

Am Dienstag 8. Mai besuchten wir den Märchenhof. Er war sehr, sehr toll, weil

es dort ganz viele Tiere hatte: Kühe und ein Stier, der James Bond 007 hiess, Hühner, drei Pferde, Hasen Schweine und der Hund Nera. Vor dem Mittagessen durften wir einen Stein schleifen. Frau Schwager streute uns Schleifpulver auf Metallplatten. Wir mussten es nass machen und dann einen normalen Stein darauf schleifen. Es gab fünf verschieden Pulver vom sehr groben bis zum ganz feinen. Dann liessen wir die Steine trocknen. In dieser Zeit durften wir zwei schöne Steine aussuchen, die uns besonders gefielen. Das war spannend, weil man nur die Farbe sah, aber als man die Beschreibungen las, erkannte man, dass die Steine zu einem passten. Nachdem Frau Schwager uns ein Steinmärchen erzählt hatte, kochten wir zum Mittagessen eine Steinsuppe mit einem gesprenkten Stein, Wirz, Karotten, Lauch und Salz. Die Suppe war sehr fein. Am meisten gefiel mir der Heustock. Es hatte so viel Heu, dass wir eine Leiter brauchten, um hoch zu kommen. Als wir oben auf dem Heustock waren, konnten wir auf dem Heu herabrutschen. Am Ende erzählte uns die Bäuerin nochmals ein Märchen und wir bekamen noch fünf Schokotaler geschenkt. Danach gingen wir heim. Die Schulreise war mega mega cool!!!

## **Vierte Klasse**

Am Donnerstag, 17. Mai passte sich das Wetter unserem Programm an. Regenschutz war den ganzen Tag Pflicht. Nach einem spannenden Chemieworkshop, bei dem wir leckere Glacé mit flüssigem Stickstoff herstellen durften,

erkundeten wir in kleinen Gruppen das Technorama. «Mir gefiel die Schaukel draussen am besten, die mich hoch- und runtergespickt hat.» – «Am besten hat mir das Nagelbrett gefallen. Dort konnte man zum Beispiel die Hand hineindrücken und dann sah es aus, als wäre es 3D.» – «Mir hat der Kasten mit dem Herz drinnen gefallen. Man konnte dort sehen, wie schnell das eigene Herz klopft.» – «Der Windkanal hat mir am besten gefallen. Dort konnte man sich gegen den Wind lehnen.» – «Die riesigen Seifenblasen haben mich sehr beeindruckt.» Die Rückreise nahmen wir von Seuzach her zu Fuss in Angriff.

#### Fünfte und sechste Klasse

Wir, die 5. und die 6. Klasse, waren am Dienstag, 12. Juni mit 34 Schülerinnen

und Schülern an der Tössstafette. Zunächst fuhren wir mit dem Fahrrad an den Bahnhof Welsikon, assen dort zu Mittag und reisten dann mit dem Zug nach Winterthur. Danach mussten wir uns aufteilen um in den Shuttle-Bus zu kommen. Dieser fuhr uns zum Reitplatz an der Töss. Während dem Anlass regnete es ein bisschen, aber es war trotzdem toll. Das Wetter war perfekt, um eine gute Leistung zu erzielen. Diese Ränge haben wir erreicht: Die 6. Klässler wurden zwölfte. Die erste Mannschaft der 5. Klässler erreichte den 13. Platz, Die zweite Mannschaft der 5. Klässler erreichte den 57. Schlussrang Für jene Gruppen, welche unter den ersten 15 Mannschaften waren, gab es T-Shirts als Preise. So konnten zwei von unseren drei Teams als stolze T-Shirt-Trägerinnen

und -träger nach Hause fahren. Uns hat die Tössstafette total Spass gemacht.

#### Sechste Klasse

Unsere letzte gemeinsame Schulreise. Am Dienstag, dem 8. Mai war es so weit. Die sechste Klasse begab sich, nach einer gemütlichen Zugfahrt nach Neuenhof, auf den steilen Aufstieg nach Rüsler. Über den Heitersberg ging es weiter zum Egelsee, wo wir unseren Lunch assen. Danach führte uns der Weg über einen steilen Abstieg zur Umweltarena nach Spreitenbach. In der Umweltarena gab es Spannendes über erneuerbare Energien zu sehen. Wir durften mit speziellen Fahrzeugen fahren und noch viele andere tolle Dinge sehen. Es war supercool und es hat uns allen Spass gemacht ☺.





# Ferienpläne Primarschule Dinhard



## Schuljahr 2018/2019

<b>2018</b>	<b>Schuljahresbeginn</b>	<b>Mo</b>	<b>20.08.2018</b>			
	Herbstferien	Mo	08.10.2018	bis	Fr	19.10.2018
	Martinimarkt/Weiterbildung	Do	01.11.2018	ganzer Tag schulfrei		
	Schulsilvester	Fr	21.12.2018			
	Weihnachtsferien	Mo	24.12.2018	bis	Fr	04.01.2019
<b>2019</b>	Schulanfang	Mo	07.01.2019			
	Sportferien	Mo	18.02.2019	bis	Fr	01.03.2019
	Fasnachtsmontag	Mo	11.03.2019			
	Gründonnerstag	Do	18.04.2019	ganzer Tag schulfrei		
	Osterfreitage	Fr	19.04.2019	bis	Mo	22.04.2019
	1. Mai	Mi	01.05.2019	schulfrei		
	Heuferien	Mo	20.05.2019	bis	Fr	31.05.2019
	Auffahrt	Do	30.05.2019	liegt in den Heuferien		
	Pfingstmontag	Mo	10.06.2019			
	Sommerferien	Mo	15.07.2019	bis	Fr	16.08.2019

<b>Besuchsmorgen</b>	Mo/Di 29./30.10.2018	08.00 – 11.40 Uhr
	Do/Fr 25./26.04.2019	08.00 – 11.40 Uhr

**Bemerkungen**                      allfällige Weiterbildungen werden noch bekanntgegeben

## Schuljahr 2019/2020

<b>2019</b>	<b>Schuljahresbeginn</b>	<b>Mo</b>	<b>19.08.2019</b>			
	Herbstferien	Mo	07.10.2019	bis	Fr	18.10.2019
	Martinimarkt/Weiterbildung	Do	07.11.2019	ganzer Tag schulfrei		
	Schulsilvester	Fr	20.12.2019			
	Weihnachtsferien	Mo	23.12.2019	bis	Fr	03.01.2020
<b>2020</b>	Schulanfang	Mo	06.01.2020			
	Sportferien	Mo	17.02.2020	bis	Fr	28.02.2020
	Fasnachtsmontag	Mo	02.03.2020	anschliessend an Sportferien		
	Gründonnerstag	Do	09.04.2020	ganzer Tag schulfrei		
	Osterfreitage	Fr	10.04.2020	bis	Mo	13.04.2020
	1. Mai	Fr	01.05.2020	schulfrei		
	Heuferien	Mo	18.05.2020	bis	Fr	29.05.2020
	Auffahrt	Do	21.05.2020	liegt in den Heuferien		
	Pfingstmontag	Mo	01.06.2020	anschliessend an die Heuferien		
	Sommerferien	Mo	13.07.2020	bis	Fr	14.08.2020

<b>Besuchsmorgen</b>	Mo/Di 28./29.10.2019	08.00 – 11.40 Uhr
	Do/Fr 23./24.04.2020	08.00 – 11.40 Uhr

**Bemerkungen**                      allfällige Weiterbildungen werden noch bekanntgegeben



## So bereitest du dein Kind optimal auf SEINEN Weg vor ...

Unsere Gedanken erzeugen unsere Gefühle und diese steuern wiederum unser Verhalten und erschaffen DIE Realität, in der wir leben: in einer Welt voller Gefahren, oder aber in einer Welt voller Möglichkeiten. Wenn wir schon als Kind diese Zusammenhänge begreifen und belastende Gefühle wie Angst, Wut, Trauer, Neid, Eifersucht konstruktiv fühlen lernen, dann ist dies der optimale Nährboden für Entwicklung.



Alexandra Pichler gestaltet mit uns einen «gefühlvollen» Abend und zeigt uns Methoden auf, wie wir belastende Gedanken und Gefühle «verwandeln» und die INDIVIDUELLEN Bedürfnisse unserer Kinder besser wahrnehmen und stärken lernen.

**Referentin:** Alexandra Pichler, Unternehmensberaterin, Mutter von zwei Töchtern, Coach & Consultant für Potenzialdiagnostik (IMX)  
Autorin von «Die kleine Gefühlsschule»

**Wann:** Donnerstag, **25. Oktober 2018**, um **20 Uhr**

**Ort:** Treffpunkt, Primarschulhaus Dinhard

*Der Elternrat freut sich auf Euren Besuch und einen interessanten Abend!*



# Verabschiedungen und Begrüssungen



Am Ende eines Schuljahres gilt es sich von bisherigen Lehrkräften zu verabschieden. Die Sekundarschule Seuzach muss zudem zusätzlich von zwei überaus engagierten Mitgliedern der Schulbehörde und dem langjährigen Schulleiter Res von Ballmoos Abschied nehmen.

Hansjürg Schmid und Armand Buchmann haben ihren Rücktritt aus der Schulpflege bekanntgegeben. Für das anspruchsvolle Ressort Liegenschaften wird zukünftig Myriam Watzlaw-Künzli die Verantwortung tragen. Ein weiterer Wechsel betrifft die Schulleitung. Nach acht Jahren als Co-Schulleiter wird zukünftig Res von Ballmoos kürzer treten. Seine Stelle übernimmt Beat Hauser. Schulpflegepräsident Erich Jornot ist es auch an dieser Stelle ein Bedürfnis den bewährten Lehrkräften und den verantwortungsvollen Behördemitgliedern für ihren langjährigen Einsatz aufs Herzlichste zu danken.

## Hansjürg Schmid



Die ersten fünf Jahre in der Sekundarschulpflege amtierte Hansjürg Schmid als Ressortleiter Informatik, wo er seine berufliche Erfahrung gewinnbringend einsetzen konnte. Im Anschluss übernahm er das Ressort Liegenschaften, wo er in Zusammenarbeit mit der Liegenschaftskommission sehr gute Resultate erzielte. Für notwendige Reparaturen und den Unterhalt holte er Offerten ein, deren Vergabekriterien in der Vergangenheit oft unklar waren. So konnte ein Vergabesystem mit klaren, verständlichen Indikatoren erarbeitet werden. Hansjürg überwachte die Rechnungen der Handwerker und scheute sich nicht Nachlässe einzufordern, wenn er Abweichungen zu den

Offerten feststellte oder es Mängel bei den ausgeführten Arbeiten gab. Selbst Garantearbeiten ausserhalb der Garantie konnten, mindestens partiell, durchgesetzt werden. An den Sitzungen brachte Hansjürg immer wieder wichtige Anträge und Einwände vor. In seine Amtszeit fiel die Realisation einiger grösserer Projekte. Das Wesentlichste betraf die Vergrösserung der Schulzimmer in Trakt 1 und 2. Dabei gelangte ein äusserst günstiges und qualitativ einwandfreies Verfahren zur Anwendung, das auch überdurchschnittlichen optischen Ansprüchen zu genügen vermag. So konnte mehr Schulraum zu einem erschwinglichen Preis generiert werden. Hansjürg hat sich auch im sportlichen Bereich intensiv für die Sekundarschule Seuzach eingesetzt. Regelmässig nahm er an Skilagern teil. Dabei zeigte er sein Verständnis für die Schülerinnen und Schüler, die er mit seiner positiven Haltung zu spassigen Höchstleistungen führte. Kein Wunder, denn als begeisterter Kitesurfer, Snowkiter, Rollerblader, Velofahrer und Wanderer kennt er die Höhen und Tiefen sportlicher Aktivitäten selber gut. Auch wenn er hie und da berufsbedingt sehr gefordert war, begegnete uns Hansjürg immer fröhlich und aufgestellt. Offensichtlich konnte er sich bei seiner ausgesprochenen Liebe zum Kochen und Essen sehr gut entspannen.

Lieber Hansjürg, wir entbieten dir einen ganz herzlichen Dank für dein Wirken an unserer Schule. Dass sich unsere Schulanlage heute in einem so guten Zustand zeigt, verdanken wir

auch deiner engagierten Mitarbeit. Wir wünschen dir in Zukunft privat, wie geschäftlich alles Gute und viel Freude bei deiner neuen Aufgabe als Schulpfleger in Kloten.

## Armand Buchmann



21 Jahre lang trug Armand Buchmann Zahlen aus den Ressorts, Informationen aus den Schulkreis-Gemeinden und aus den Medien zusammen. Daraus erstel-

lte er die Budgets der Sekundarschule Seuzach. Diese und die Jahresrechnungen vertrat er an den Schulgemeindeversammlungen überzeugt, mal laut, mal leise und beantwortete allfällige Fragen kompetent und verständlich. Unvermeidliche Abweichungen der effektiven Zahlen zum Budget konnte Armand jedenfalls immer zur Zufriedenheit der Anwesenden begründen. So durfte er sich fast ausnahmslos an der vorbehaltlosen Zustimmung durch den Souverän erfreuen. Die Buchhaltung führte Armand zu Beginn noch in eigener Regie. Später, mit der Erweiterung unserer Schulverwaltung konnte er diesen Bereich an die Rechnungsführerin abgeben. Armand überwachte die Ausgaben, als ob es sich um sein eigenes Geld handeln würde. Stellte er Abweichungen fest, kommunizierte und korrigierte er diese ohne Umschweife. Hatten jedoch Schülerinnen und Schüler aus schwierigen Verhältnissen oder solche aufgrund gesundheitlicher Nachteile

besondere, einleuchtende Bedürfnisse, fand er für vernünftige Massnahmen immer eine Argumentation, um diese zu bewilligen, auch wenn sie nicht ins Budget passten. Wir verdanken Armand und seiner ehrlichen, geradlinigen Art und seinem grossem, aber vernünftigen Sparwillen, dass die Sekundarschule Seuzach heute auf einer soliden finanziellen Basis steht. Er überzeugte uns immer wieder von neuem mit seiner unerschütterlichen Ehrlichkeit, seiner bewundernswerten Authentizität und seinem weichen Herz, das er immer dann zeigte, wenn es sich um Schülerinnen und Schüler handelte, die unschuldig auf der Schattenseite unserer Gesellschaft stehen.

Lieber Armand, wir danken dir herzlich für deinen Einsatz an unserer Schule. Wir wünschen dir in Zukunft privat, wie geschäftlich alles Gute und viel Freude an deiner neuen Aufgabe als Gemeinderat in Hettlingen.

**Beatrice Leutert**



Beatrice Leutert war an unserer Schule während vieler Jahre als Lehrerin für das Fach «Deutsch als Zweitsprache» tätig. Fachbedingt erfolgte der Unterricht in Kleingruppen oder als Einzelunterricht. Dabei zeigte Trix eine hohe Fach- und Sozialkompetenz, was zu einer sehr guten Beziehung zu den Schülerinnen und Schüler beitrug. Neben der sprachlichen Unterstützung half Trix auch bei allfälligen Integrationsproblemen.

Liebe Trix, wir danken dir für deinen Einsatz an unserer Schule, insbesondere auch für deine gezeigte Anwesenheits-Flexibilität, die durch Zuzüge und Weggänge von Schülerinnen und Schüler mit fremder Muttersprache in diesem Fach notwendig ist. Wir wünschen dir privat und beruflich alles Gute.

**Res von Ballmoos**



Res von Ballmoos war während acht Jahren Co-Schulleiter mit Ursula Schönbächler. In all dieser Zeit hat er seine Tätigkeit mit Überzeugung und beinahe grenzenlosem Einsatz durchgeführt, denn Lehrer und Schulleiter zu sein war für ihn stets eine Berufung. Neben den vielfältigen Schulleiter-Aufgaben sprang er immer dann ein, falls irgendwo eine Lektion in Mathe, Geometrie oder Naturkunde auszufallen drohte. Schulanlässe moderierte er wortgewandt, einfallsreich und immer mit viel Humor. Daneben hatte Res immer seine Vision einer besseren Schule im Kopf. Eine Schule, welche die Ergebnisse der Hirnforschung berücksichtigt, die den unterschiedlichen Bedürfnissen ihrer Klienten entgegenkommt, eine Schule an der gelernt aber auch gelebt wird und an der die Jugendlichen auf die heutigen Anforderungen in Gesellschaft und Beruf gut vorbereitet werden, so wie es auch in unserem Leitbild steht. Diese Vision verfolgte Res konsequent und engagiert, insbesondere auch mit Konzentration auf diejenigen Schülerinnen und Schüler, die in klassischen Unterrichtsmethoden nicht optimal gefördert werden können. Dazu wurden im ganzen Team verschiedene neue Unterrichtsmethoden beispielsweise «Kooperatives Lernen» geschult und umgesetzt und Erfahrungen mit «selbstverantwortlichem Lernen» gesammelt. Unser aktuell wichtigstes Schulprojekt, die «Lernlandschaft» verdanken wir weitgehend Res und seiner Vision einer zeitgemässen und facettenreichen Schule. An unseren Besprechungen zeigte sich Res als Schnelldenker und hervorragender Analytiker, hie und da ein bisschen zu schnell für uns alle. All sein unermüdliches Schaffen, sein Wirken gegen Widerstände, aber auch die

vielen unvorhersehbaren Probleme, die es zu lösen galt, haben viel Energie gekostet. Zuviel Energie wie sich zeigte. Res fällte für sich deshalb den Entschluss kürzer zu treten. Sehr erfreulich ist dabei der Umstand, dass er ab dem Schuljahr 2018/2019 die frei werdende Aufgabe als Heilpädagoge übernimmt, wo er sich mit seiner hohen Sozialkompetenz genau um diejenigen Schülerinnen und Schüler kümmern wird, die ihm ganz besonders am Herzen liegen.

Lieber Res, wir danken dir für deinen unermüdlichen Einsatz, für deine hervorragenden Situations-Analysen und für deine allgegenwärtige Präsenz. Wir wünschen dir viel Freude, Erfolg und Befriedigung bei deiner zukünftigen Arbeit mit deinen Schülerinnen und Schülern.

**Antonia Müller**



Während mehr als 20 Jahre arbeitete Antonia Müller engagiert an unserer Schule. Ihre Tätigkeit als Klassenlehrerin in der Abteilung B, wo sie

sich stets für die Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen einsetzte, beendigte sie für ihren Mutterschaftsurlaub. Danach wirkte sie als Fachlehrerin für verschiedene Fächer und begann ihr Studium an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik. Als ausgebildete schulische Heilpädagogin konnte sich Antonia danach für genau diejenigen Schülerinnen und Schüler einsetzen, die ihr schon immer besonders am Herzen lagen. Wir haben Antonia als äusserst aufmerksam erlebt, sie überraschte uns immer wieder von neuem, wie sie Stimmungen wahrnehmen und mit allen Sinnen zuhören konnte. Ihre Fragen zeugten von tiefem Gedankengut, so wie auch ihr Wirken nie oberflächlich war. Sie zeigte sich stets sehr vielseitig interessiert und

offen für Neuerungen, was sich unter anderem in ihrem Engagement für die «Lernlandschaft» manifestierte. Liebe Antonia, wir danken dir herzlich für deinen Einsatz an unserer Schule. Wir wünschen dir in Zukunft privat und beruflich alles Gute und viel Freude an deiner neuen Aufgabe als Heilpädagogin an einer Kleingruppenschule in Winterthur.

**Beat Hauser**



Beat Hauser wird ab Schuljahr 2018/19 die Stelle von Res von Ballmoos übernehmen. Als Quereinsteiger mit Informatik-Ausbildung hat er eine von der

EDK (Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren) anerkannte Schulleiteraus- bildung absolviert und verfügt bereits über zwei Jahre Erfahrung als Schulleiter. Lieber Beat, wir wünschen dir einen erfolgreichen Start ins neue Schuljahr und viel Freude und Befriedigung bei deinen Aufgaben in der Schulleitung.

**Sandra Karli**



Sandra Karli wirkte zehn Jahre lang als Klassenlehrerin der Abteilung A an unserer Schule. Sie unterrichtete ihre sprachlichen Fächer äusserst kompetent und einsatzfreudig. Mit ihrer offenen und verständnisvollen Art erreichte sie ihre Schülerinnen und Schüler, zu denen sie bei allen Klassen hervorragende Beziehungen aufbaute. Neben den hohen Ansprüchen an Wissensvermittlung war es Sandra besonders wichtig, in ihren Klassen einen Teamgeist zu erzeugen, was ihr mit der Förderung sozialer Kompetenzen bei allen Beteiligten auch immer gelang.

Sandra verlässt uns nach ihrem Mutterschaftsurlaub, um in einem reduzierten Pensum an einer anderen Schule weiter zu unterrichten. Liebe Sandra, wir danken dir für deinen Einsatz an unserer Schule und wünschen dir privat und beruflich alles Gute und viel Freude an deiner neuen Stelle.

**Myriam Watzlaw-Künzli**



Myriam Watzlaw-Künzli wird als selbständige Immobilienbewirtschafterin ab Schuljahr 2018/19 in der Schulpflege unserer Schule das Ressort Liegenschaften übernehmen. Als Mutter von drei Kindern und ehemalige Lehrlingsausbilderin fühlt sich Myriam dem Bildungswesen nahe und wird sich bestimmt nahtlos in unser Schulpflege-Team integrieren.

Liebe Myriam, wir begrüßen dich ganz herzlich, freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir und wünschen dir einen guten Start und viel Freude an deiner anspruchsvollen Aufgabe.

**www.auto-mörsburg.ch**

**Ihre Garage mit Herz!**

**Reparaturen  
und Autohandel**

**Für Neuliker 50% Rabatt  
auf die ersten zwei Service  
(exkl. Material)**

**!!! Busvermietung !!!**  
9 Plätze oder 3 Plätze plus Ladefläche  
ideal für Reisen oder Umzug

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf  
Tel. 052 337 32 45**

**Schmiedgasse 3, 8545 Rickenbach  
[service@auto-moersburg.ch](mailto:service@auto-moersburg.ch)**

**Agenda  
Sekundarschule Seuzach**



- ◆ **Sommerferienferien** 14. Juli bis 19. August
- ◆ **Teambildung** 14./15. September, Freitag schulfrei
- ◆ **Lauf – Gäste sind willkommen** 29. September
- 09.00 Uhr: Start über 15 km
- 09.30 Uhr: Start über 6,5 km

# Viel beachtete Ausstellung der Projektarbeiten

Am Freitag, 16. Juni, verwandelte sich die grosse Turnhalle der Sekundarschule Seuzach in eine professionelle Messehalle. Die 3.-Klässlerinnen und 3.-Klässler präsentierten an selbst gestalteten Ausstellungsständen ihre Abschlussarbeiten.



*Viele interessierte Besucherinnen und Besucher.*

Nicht weniger als 73 Projekte wurden den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern vorgestellt. Um die Schülerinnen und Schüler optimal auf die Anforderungen der Berufslehre beziehungsweise der weiterführenden Schule vorzubereiten, gehört der Projektunterricht seit einigen Jahren zum Stoffprogramm des letzten Schuljahres. Immer am Donnerstagnachmittag lernen die Jugendlichen während dreier Stunden, wie man ein Projekt plant, durchführt und auch auswertet. Im zweiten Semester wenden die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen dann in einer selbständigen Abschlussarbeit an.

## Beeindruckende Vielfalt

Erfreulicherweise wagten sich viele Schülerinnen und Schüler an eine praktische Arbeit heran, leider fehlten aber dann einige dieser Projekte an der Ausstellung, da sie sich nicht mehr transportieren liessen. Da werden zu Hause neue Sitzplätze gebaut oder Feuerstellen gemauert. Zimmer werden renoviert und neu gestaltet. Dank automatischer Bewässerungsanlage mit einem

Regenwassertank kann im Garten Trinkwasser gespart werden, die Bienen freuen sich am neuen Bienenhaus und ein Schüler baute in Vaters Garage eine massive Holzterrasse ein, um auch von dort aus den Estrich nutzen zu können. Nicht zum ersten Mal erneuerte Familie Peter ihren Landmaschinenpark. Sohn Urs folgte dem Beispiel seiner älteren Brüder und modernisierte eine Maschine, die nun auf dem elterlichen Hof eingesetzt wird. In 300-stündiger Arbeit revidierte der junge Bursche eine schrottreife Dosieranlage für den Transport des frisch geernteten Heus vom Ladewagen zum Heugebläse. Die Vielfalt der realisierten Projekte und die Kreativität von deren Erschafferinnen und Erschaffern beeindruckte das interessierte Publikum besonders.



*Ein Stuhl nicht zum Sitzen von Siria Diana.*



*Heudosieranlage von Urs Peter für den Einsatz auf dem elterlichen Bauernhof.*

## Einladung an die Abschlussfeier

Es gab auch künstlerische und musische Meisterleistungen zu bewundern. Der Werbefilm für Sportakrobatik zum Beispiel stellt auf sehr anschauliche Art und Weise eine in der Öffentlichkeit leider nur wenig beachtete Sportart vor und Chiara Reymond, die ihre Abschlussarbeit für die Aufnahme ihres ersten selber geschriebenen Songs in einem professionellen Tonstudio nutzte, wird eine bleibende Erinnerung an ihre Sekundarschulzeit mitnehmen. Schade, dass die vielen gelungenen Arbeiten nur gerade an einem Abend ausgestellt und bewundert werden konnten. Die attraktivsten und kreativsten Arbeiten werden die Schülerinnen und Schüler deshalb im Rahmen der Abschlussfeier am 12. Juli in der Turnhalle der Sekundarschule Halden nochmals zeigen. Interessierte sind herzlich willkommen, die Abschlussfeier zu besuchen und sich an den aussergewöhnlichsten Arbeiten zu erfreuen.

*Andreas von Ballmoos, Schulleiter*

# Viel Spass an den nationalen Schulsportmeisterschaften



Am Mittwoch, 30. Mai trafen sich in Lausanne mehr als 3000 Jugendliche aus der ganzen Schweiz zum schweizerischen Schulsporttag. Die Sekundarschule Seuzach reiste mit 15 Schülerinnen und Schülern an, die sich in den Disziplinen Leichtathletik, Schwimmen und Geräteturnen für die nationalen Wettkämpfe qualifiziert hatten.

Die Seuzacher Teams mussten sehr schnell erkennen, dass die Trauben an nationalen Meisterschaften sehr viel höher hängen als an den kantonalen Ausscheidungswettkämpfen. Im Schwimmen kam unser Mädchenteam trotz grossem Einsatz leider nicht über den 11. und letzten Turnierrang hinaus. Auch unsere Leichtathleten gaben ihr Bestes, was immerhin den 17. Platz unter 21 Mannschaften ergab.

## Turnhochburg Weinland

Die grössten Hoffnungen, mit der nationalen Elite mithalten zu können, machten sich unsere vier Geräteturner. Angeführt von den Brüdern Christian und Michael Stroppa erturnten sie sich mit dem 11. Rang einen Platz genau in der Mitte der Rangliste. Geschlagen wurden

die Seuzacher unter anderem von der Oberstufe Neftenbach (Rang 2) gewann, und der Sekundarschule Andelfingen (Rang 7). Auch beim Schulsporttag zeigt sich, dass das Zürcher Weinland schweizweit eine Turnhochburg darstellt. Die Teilnehmenden aus unserer Schule werden diesen einmaligen Grossanlass bestimmt in bester Erinnerung behalten. Gemeinsam im Team in einer topmodernen Sportanlage, die sonst nationalen oder internationalen Wettkämpfen dient, zu starten, ist natürlich ein ganz besonderes Erlebnis. Trotz allem sportlichen Ehrgeiz ist beim Schulsport das Mitmachen bekanntlich deutlich wichtiger als das Siegen.

## Ein herzlicher Dank

Mein herzlicher Dank richtet sich an

alle Schülerinnen und Schüler, die mit vollem Einsatz dabei waren. Mein grösster Dank geht aber an Karin Pfister und Röbi Kistler, die unsere Sportlerinnen und Sportler an diesem Mittwoch nach Lausanne begleitet haben. Nach der krankheitsbedingten Absenz unserer Sportlehrerin Doris Stöckli hätten wir ohne das aussergewöhnliche Engagement der beiden Elternteile unsere Teams in Lausanne abmelden müssen. Unsere sportlichen Schüler werden sicher auch im neuen Schuljahr alles versuchen, um sich an den regionalen und kantonalen Meisterschaften für den schweizerischen Schulsporttag vom 22. Mai 2019 in Basel zu qualifizieren. Ich wünsche allen schon jetzt viel Erfolg dafür!

*Andreas von Ballmoos, Schulleiter*



Sehr guter 11. Rang für die vier Geräteturner der Sekundarschule Seuzach. Mit diesem Resultat trug das Quartett zur guten Gesamtleistung der Weinländer Turner bei.



Trotz generösem Einsatz mussten sich die Schwimmerinnen mit dem letzten Platz begnügen, was jedoch der guten Laune nichts anzuhaben vermochte.

## JACKPOT: MORD

Rolf gewinnt in einer Game-Show den ersten Preis und darf sich wünschen was er will. Er entscheidet sich nicht für ein Sportauto oder eine Traumvilla – Rolf wünscht sich den Tod seines Chefs. Der TV-Sender weigert sich natürlich, aber plötzlich wird der Chef tatsächlich ermordet aufgefunden! Wer hat ihn auf dem Gewissen? Wollte seine Frau gross erben? Hatte das Opfer eine Affäre mit der Fernsehmoderatorin? Ist Rolfs Alibi wirklich stichfest? Oder hat der Sender vielleicht doch den Wunsch des Gewinners erfüllt?

Beantworten Sie während kulinarischen Hochgenüssen die kniffligsten Quizfragen, damit Sie den Mörder dingfest machen können. Und was wünschen Sie sich als Hauptgewinn?

„EIN  
MÖRDERISCH  
SCHÖNER  
DINNERABEND!“  
10VOR10

**WO:** Turnhalle Dinhard  
Ebnetstrasse 51  
8474 Dinhard

**WIEVIEL:**  
CHF 111.00  
inkl. Krimi, Apéro,  
3-Gang-Menü,  
Mineral, Café (exkl.  
alkoholische Getränke)

**TICKETS:**  
www.dinhard.ch  
kultur@dinhard.ch  
052 335 05 85

**MENÜ:**  
Marinierter  
Federkohlsalat  
mit Buratta und  
Hokkaido-Kürbischutney  
\*\*\*  
Am Stück gebratenes  
Schweinsnierstück  
„Swiss-Prim-Qualität“  
an Kräutersauce  
Kartoffelgratin  
geschmortes Rotkraut  
\*\*\*  
Thurgauer  
Süssmostcreme  
mit Apfelsorbet



„Vier Stunden Erlebnisgastronomie vom Feinsten.“  
THURGAUER ZEITUNG

„Frisch und authentisch.“  
SCHAFFHAUSER NACHRICHTEN

„ein Mordsspass“  
SOLOTHURNER ZEITUNG

„unterhaltsam, witzig ...  
kulinarisch ein Genuss.“  
BASLER ZEITUNG BAZ

„Appetit und Spannung  
sind gesichert.“  
SARGANSERLÄNDER



# DinnerKrimi – alles was Sie wissen müssen ...



Die Kulturkommission in Dinhard lädt am Samstag, 3. November um 18 Uhr zum DinnerKrimi «Jackpot: Mord» in die Turnhalle Dinhard ein. Reservieren Sie sich jetzt Ihr Ticket via Email [kultur@dinhard.ch](mailto:kultur@dinhard.ch) oder telefonisch unter der Nummer 052 335 05 85.



*Schiessen, würgen und geniessen: Ein spannendes Krimivergnügen, gepaart mit kulinarischen Highlights eines Spitzenkochs, erwartet die Gäste am DinnerKrimi vom 3. November 2018 in der Turnhalle Dinhard.*

Ein gutes Essen in gemütlicher Runde, ein paar zwielichtige Personen, die ihr Unwesen treiben und plötzlich Mord und Totschlag. So geht es bei einem DinnerKrimi zu und her. Versüsst wird ein solcher Abend durch eine gehörige Portion Humor und natürlich das obligate Dessert am Ende. Ob nun DinnerKrimi Essen mit Theater oder eher Theater mit Essen ist, darüber streiten sich die Geister. Eines steht jedoch fest, es ist ein ganz besonderer Spass einmal selber mitten im Geschehen eines Mordfalls zu stecken.

### Wie läuft ein DinnerKrimi ab?

In unserem DinnerKrimi erfreuen Sie sich an einem ausgezeichneten Menü von Beat Jost, Gastgeber im Gasthof zum goldenen Kreuz in Frauenfeld, währenddessen Sie in eine spannende Mordgeschichte eingebunden werden, bei der Sie selber zum Detektiv werden können. So entsteht ein gemütlicher

Abend, der mit allen Sinnen genossen werden kann und den Sie so schnell nicht mehr vergessen werden. Theater und Essen wechseln sich ab, damit Sie sich jeweils auf den Krimi, das Essen und Ihre Begleitung konzentrieren können.

### Wie lange dauert ein DinnerKrimi?

Ein DinnerKrimi-Abend dauert rund vier Stunden und wir versprechen, es wird Ihnen dabei keine Minute langweilig werden.

### Was ist im Preis inbegriffen und wo kann ich Tickets reservieren?

Alle Ticketpreise verstehen sich pro Person. Das Ticket beinhaltet immer den Krimi, einen Apéro und natürlich ein dreigängiges Menü inklusive Mineralwasser und Kaffee (ohne alkoholische Getränke). Bereiten Sie sich und Ihren Liebsten eine Freude und verpassen Sie diesen einzigartigen Anlass nicht! Tickets können ab sofort reserviert werden unter [kultur@dinhard.ch](mailto:kultur@dinhard.ch). Weitere Informationen zum DinnerKrimi gibts im auf der Webseite [www.dinnerkrimi.ch](http://www.dinnerkrimi.ch). *sv/dz*

Über 300 Shows im Jahr  
Auch für Ihren Firmenevent



## Neue Taschenbücher

Die neuen Taschenbücher sind in der Gemeindebibliothek eingetroffen und warten darauf, gelesen zu werden. Egal ob im Garten, in der Badi oder am Meer, in spannende, lehrreiche und lustige Geschichte abzutauchen macht Alt und Jung gleichermassen Spass! Bestimmt finden auch Sie das passende Buch für sich! Untenstehend stellen wir ihnen eine kleine Auswahl vor:

### **In den Fängen des Löwen**



Zack Herry macht erneut Jagd auf einen Mörder. In einem alten Fabrik-schornstein in Stockholm wurde die Leiche eines elfjährigen Jungen gefunden. Weder Zack noch

sein Team können sich erklären, wie sie dorthin geraten ist. Bis es einen ersten Hinweis gibt: Ismail ist vor wenigen Tagen aus einem Asylbewerberheim geflohen. Aber danach löst sich seine Spur im Nichts auf ...

### **Ein halbes Jahr zum Glück**



Die frisch geschiedene Markie Bryant zieht mit ihrem Sohn Jesse in einen heruntergekommenen Vorort. Hier will sie sich vor der Welt verkriechen, aber sie hat die Rechnung

ohne ihre neue Nachbarin gemacht: Die resolute Mrs Saint erklärt es zu ihrer Mission, Markie aus ihrem Schneckenhaus zu holen ...

### **Öffnungszeiten während der Sommerferien**

Geöffnet am Montag, 16. und Montag, 23. Juli sowie am Montag, 13. August  
Geschlossen am Montag, 30. Juli und am Montag, 6. August

### **Mit Hanna nach Havanna**



Seniorenmagazin des Senders moderieren wird. Sie ahnt nicht, dass eine der Zuschauerinnen ihr wohlorganisiertes Leben bald schon restlos auf den Kopf stellen wird. Johanna ist auf der Suche nach ihrer ersten grossen Liebe – die sie auf Kuba vermutet. Und sie will Katrin als Reisebegleitung engagieren. Hitze, Salsa und Cuba libre? Nein danke, denkt sich Katrin. Und ist doch kurz darauf auf dem Weg in das turbulenteste Abenteuer ihres Lebens ...

Katrin, mitte dreissig und Journalistin mit Ambitionen ist stolz darauf, immer alles fest im Griff zu haben – bis ihr Chef ihr mitteilt, dass sie in Zukunft das wenig prestigeträchtige

### **Wir sind die Guten**



Ein Jahr ist vergangen, seit das Ermittlerteam um Karl Sönnigsen der Polizei von Westerland erfolgreich gezeigt hat, wie man einen Serientäter stellt. Jetzt bekommt Karls

Bekannte Helga einen Anruf von einer Freundin. Deren Mieterin Sabine ist spurlos verschwunden. Die Polizei von Westerland ermittelt indes im Fall eines unbekanntes Toten am Fuss der roten Klippen. So kann Karls Truppe in aller Ruhe auf die Suche nach Sabine gehen. Die Ermittlungen nehmen ihren turbulenten Lauf, als herauskommt, dass beide Fälle miteinander zu tun haben ...



BIBLIOTHEK  
8474 DINHARD

**Am 13. September 2018 feiern wir  
10 Jahre  
Bibliothek Dinhard  
im neuen Gemeindehaus**

- unverbindlich Hineinschnuppern
- unser Angebot kennenlernen
- Kaffee und Kuchen
- Apéro

*Das Biblio-Team lädt Sie herzlich ein!*



# Regionalturnfest Winterthur Umgebung 100 Jahre Turnverein Dinhard – rtf18.ch



gemeinsam  
begeistert  
bewegt

## Rückblick auf ein atemberaubendes Turnfest

**5500 Turnerinnen und Turner sowie Tausende von Besucherinnen und Besucher sorgten an den beiden Regionalturnfest-Wochenenden für eine gewaltige und einmalige Kulisse, wie sie das beschauliche Dörfchen Dinhard seit seinem Bestehen wohl noch nie erlebt hat.**

Strahlender Sonnenschein und heisse Temperaturen – Wettergott Petrus zeigte sich den Organisatoren, Teilnehmenden und dem Publikum von seiner allerbesten Seite! Was für eine Freude bei den Tausenden von topmotivierten Athletinnen und Athleten und den überaus gut gelaunten und konsumfreudigen Zuschauerinnen und Zuschauern. Die perfekten Rahmenbedingungen sorgten dafür, dass das Regionalturnfest WTU in Dinhard an beiden Austragungswochenenden (23./24. Juni und 29. Juni bis 1. Juli) sämtliche Erwartungen der Organisatoren bei weitem übertraf. Das kompakte, optimal gelegene Festgelände mit hervorragend vorbereiteten Wettkampfanlagen und einem vielfältigen Gastronomieangebot, verteilt über das ganze Gelände, bot den idealen Rahmen für sportliche Höchstleistungen und geselliges Zusammensein. Die Turnerfamilie zeigte sich rundum begeistert!

Eine Sprinkleranlage und 400 Hektoliter Getränke Damit weder Turnende noch Zuschauer zu sehr unter der Hitze leiden mussten, konnten sie sich unter eine Sprinkleranlage stellen, die sich quer über die Strasse erstreckte. Das versprühte Nass sorgte für willkommene Abkühlung und für Begeisterung bei den Kindern. Neben dem temperaturbezogenen Wohlergehen kam auch der kulinarische Genuss nicht zu kurz. In sieben Gaststätten und Restaurants hatte man die Qual der Wahl. Neben vielen anderen Menu-Varianten gingen 5600 Portionen Pommes Frites, 4500 Würste und 4500 Schnitzelbrote über die Theken, dazu 400 Hektoliter Getränke. Die Anlieferung der Verpflegung erfolgte mit 170 Paletten.

### **Unvergessener TeeVauDee-Jubiläumsabend**

Vor 100 Jahren erfolgte die Gründung des TV Dinhard. Dieses einmalige Jubiläum wollten die Mitglieder mit einem fulminanten Höhepunkt feiern. Deshalb bewarb sich der Verein zur Durchführung des Regionalturnfestes und erhielt auch

23. / 24. Juni – Einzelturnen

29. Juni bis 1. Juli – Vereinswettkämpfe

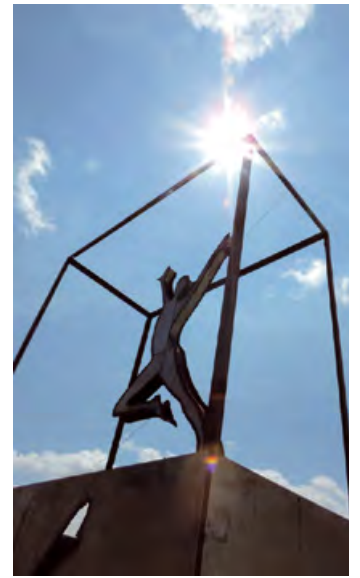


den Zuschlag. «Trotz des riesigen Aufwandes haben wir uns mit dem RTF18 das grösste Geburtstagsgeschenk gleich selber gemacht», erklärte der zufriedene TV Dinhard Präsident Sämi Maron am Rande des Turnfestes. Im Rahmen des RTF18 feierte der TV Dinhard dann am Samstag des ersten Wochenendes mit dem TeeVauDee-Abend einen eindrücklichen und unvergesslichen 100. Geburtstag. Im grossen Festzelt erlebte das begeistert mitgehende Publikum hochkarätige Darbietungen verschiedenster Künstler. Für die humorvolle Präsentation des farbigen und unterhaltsamen Events war Comedian Star Claudio Zuccolini zuständig.

### Turnvereine aus der ganzen Schweiz

Nachdem am ersten Wochenende vor allem die Einzelwettkämpfe, die Vereinswettkämpfe der Jugend und die Wettkämpfe von PluSport durchgeführt wurden, zog eine Woche später das grosse Wochenende der Vereins-Wettkämpfe unzählige Zuschauer an, dies trotz oder vielleicht auch wegen der sehr heissen Temperaturen. Turnvereine aus allen Ecken des Kantons Zürich, aber auch aus der restlichen Schweiz, reisten mit Sack und Pack nach Dinhard, um sich dort mit den anderen Vereinen zu messen. In 50 Disziplinen wurde geschwitzt, gerannt, gesprungen, gestemmt, geturnt, und immer alles schön synchron. Rund 5500 Turnerinnen und Turner zeigten über beide Wochenenden verteilt ihr Können. Sagenhafte 1145 Mal starteten am zweiten Samstag die verschiedenen Riegen, so hätte ein Geräteturn-Begeisterter zehn Stunden Gerätevorführungen geniessen können, ohne Pause! Von 8.30 bis 16.30 Uhr fanden im Fünf-Minuten-Takt durchgehend Vorführungen statt, danach erfolgte der Takt etwas grosszügiger, erst um 19.00 Uhr ging die letzte Riege an ihrem Gerät an den Start.





## Finale und Rangverkündigung

Die Organisatoren durften ein grosses Lob vom Zürcher Turnverband WTU und Swissolympic Präsident Jürg Stahl entgegennehmen. Der eindrückliche Einmarsch aller Vereinsfahnen mit Blumenhörnern wird noch lange in Erinnerung bleiben. Umrahmt wurde der Anlass von Turnvorführungen auf hohem Niveau. Auch die Turnerinnen und Turner des TV Dinhard überraschten mit einer tollen Vorführung trotz laufender Arbeiten als OK-Mitglied oder Helfer. Stimmungsvolle Siegerehrungen im randvollen Festzelt bildeten einen würdigen Abschluss der grandiosen Wettkampftage in Dinhard – fast wie an einer Olympiade.



## Überaus positive Bilanz und Dank

Als Abrundung traf sich das gesamte OK sowie die anwesende Helferschar in ihren schwarzen und roten T-Shirts in der Lounge, um miteinander anzustossen und sich auszutauschen, vor allem aber, um sich gemeinsam (und mittlerweile entspannt) über ein durchwegs gelungenes Fest zu freuen. OK-Präsident Peter Matzinger zog am letzten Abend eine äusserst positive Bilanz. «Bei einem so grossen Turnfest müssen unzählige Rädchen ineinanderpassen. Dass alles so gut funktioniert hat wie ein Schweizer Uhrwerk, ist einfach grandios. Die sensationelle Stimmung war mehr als nur eine Entschädigung für die unzähligen Stunden der Vorbereitungsarbeit, welche das Organisationskomitee und die unzähligen Helferinnen und Helfer geleistet haben. Es ist mir ein grosses Bedürfnis, an dieser Stelle allen Beteiligten, allen Sponsoren und insbesondere der Dinharder Bevölkerung, die das grosse Fest mitgetragen hat, ganz herzlich zu danken.»



Manuela Reich, Peter Mesmer, Beat Herter



Turnfestsieger		
Vereinswettkämpfe	Name	Punkte
Dreiteilig Aktive, 1. Stärkeklasse	TV Weiningen	28.35
Dreiteilig Frauen/Männer, 1. Stärkeklasse	Turnen Buchberg-Rüdlingen	26.85
Dreiteilig Senioren, 1. Stärkeklasse	MR Bülach	27.91
Dreiteilig Junioren, 1. Stärkeklasse	GETU Flaachtal	28.56
Einzelwettkämpfe		
Turnwettkampf Kategorie C	Zolliker Diana, TV/DR Weisslingen	29.43
Turnwettkampf Kategorie D	Hiltbrunner Pascal, TV Ostermündigen	29.18
Aerobic Kategorie 3-5er Teams	Eichenberger C., Baumann M., Moor N., TV Oberwinterthur	9.47
Geräteturnen Kategorie 7 Turnerinnen	Flückiger Sina, TV Neue Sektion Winterthur	38.35
Geräteturnen Kategorie 7 Turner	Hodel Mika, TV Weiningen	47.90
Geräteturnen Kategorie Sie&Er	Bertschinger C., Sigg P., TV Henggart	27.70
Gymnastik Kategorie Einzel	Conrad Sophia, TV Seebach	10.00
Gymnastik Kategorie zu Zweit	Schwendimann S., Löw L., GETU Neftenbach	9.66
Leichtathletik Olympischer 10-Kampf Männer	Rimsberger Noel, TV Bülach	5527
Leichtathletik Olympischer 7-Kampf Frauen	Schneider Sina, TV Henggart	4304
Sie&Er Aktive	Krause Marielle, Rügg Roger, TV/DR Weisslingen	5912



**RTF-Fahnen und  
RTF-Beachflags  
je Fr. 50.–**

zu beziehen bei  
sekretariat@rtf18.ch

Nur solange Vorrat!

## Lesekreis mit Kurzgeschichten in der Bibliothek Dinhard



Lesekreis unter Leitung von Jessica Stürmer-Terdenge

### 4 Abende – 4 Geschichten

- Wann:** Dienstagabend, 23. Oktober, 6. und 20. November sowie 11. Dezember, jeweils von 19.30 bis 21Uhr
- Wo:** Bibliothek Dinhard
- Kosten:** Fr. 50.–
- Anmeldungen:** Bis 13. September während der Öffnungszeiten in der Bibliothek oder via Email an [bibliothek-dinhard@bluewin.ch](mailto:bibliothek-dinhard@bluewin.ch) / [jessica.stuermer@bluewin.ch](mailto:jessica.stuermer@bluewin.ch)  
Der Kurs kann nur als Ganzes gebucht werden. Die Teilnehmerzahl ist auf neun Personen begrenzt, der Kurs findet ab sechs Anmeldungen statt.

**Einzigste Voraussetzung zur Teilnahme ist die Freude am Lesen und die Lust mit Gleichgesinnten darüber zu reden und zu sinnieren!**

**Das Biblio-Team und Jessica Stürmer-Terdenge freuen sich heute schon auf lese- und diskussionsfreudige Teilnehmerinnen und Teilnehmer!**



Im Winkel 6 | 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 36 | [www.knoepfel-reisen.ch](http://www.knoepfel-reisen.ch)

# NAF

TIEF- UND GARTENBAU AG

*kompetent+  
leistungsfähig*

- ▶ Tiefbau
- ▶ Werkleitungsbau
- ▶ Gartenbau/Unterhalt

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard  
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27  
Fax 052 336 19 40 [tg\\_naef@bluewin.ch](mailto:tg_naef@bluewin.ch)

# RB

Rolf Bärtschi

VSCI



## CARROSSERIE • SPRITZWERK

**8474 Dinhard-Grüt**  
Rickenbacherstrasse 23  
Tel. 052 336 13 29, Natel 079 224 45 66  
E-Mail: [carrosserie.baertschi@bluewin.ch](mailto:carrosserie.baertschi@bluewin.ch)  
Internet: [www.carrosserie-baertschi.ch](http://www.carrosserie-baertschi.ch)

**DAS FACHGESCHÄFT**  
für sämtliche Carrosserie-Arbeiten,  
Glasreparaturen, Motorradverkleidungen,  
Reparaturen und Old-Timer-Restaurationen



# BÜSSER

INFORMATIK

BÜSSER INFORMATIK GMBH  
IM WINKEL 9  
CH-8474 DINHARD

+41 52 338 11 11  
[INFO@BUESSER.CH](mailto:INFO@BUESSER.CH)  
[WWW.BUESSER.CH](http://WWW.BUESSER.CH)



# Günstiger Strom vom Dach dank Eigenverbrauch

Noch nie war es so attraktiv wie heute, selber Solarstrom zu produzieren.

Zusätzlich steigt die Wirtschaftlichkeit einer Photovoltaikanlage, wenn ein Hausbesitzer den eigenen Strom selber möglichst optimal nutzt. Neu ist es auch möglich, dazu eine Eigenverbrauchsgemeinschaft zu bilden.

## Eigenverbrauch erhöht Wirtschaftlichkeit

Der selbstproduzierte Strom ist heute mit 10 bis 20 Rappen pro Kilowattstunde (Rp./kWh) günstiger als der Stromtarif des Energieversorgers. Gleichzeitig erhält ein Hausbesitzer, wenn er überschüssigen Strom von seiner Photovoltaikanlage ins Netz einspeist, als Rücklieferartarif beispielsweise beim EKZ Elektrizitätswerke des Kantons Zürich nur zwischen 4,6 bis 5,8 Rp./kWh. Deshalb ist es finanziell interessant, möglichst viel des selbst produzierten Stroms selber zu verbrauchen. Das bedeutet konkret: Je grösser der Eigenverbrauch ist, desto wirtschaftlicher lässt sich die eigene Solaranlage betreiben.

## Geräte bei Sonnenschein betreiben

Um den Eigenverbrauch zu optimieren bietet sich die Möglichkeit, Haushaltgeräte wie Geschirrspüler, Waschmaschine und Tumbler dann einzuschalten, wenn die Sonne Strom produziert. Vorbei sind die Zeiten, als die Waschmaschine in der Nacht in Betrieb war, um vom Niedertarif zu profitieren. Dient Strom auch der Erzeugung von Wärme für Heizung und Warmwasser über eine Wärmepumpe, liegt bei deren automatisch gesteuertem Betrieb während des Tages ein grosses Potenzial. Der Eigenverbrauch lässt sich nochmals steigern, wenn das

Laden eines Elektromobils zeitgleich mit der Solarstromproduktion erfolgen kann. Eine weitere Option bietet die Zwischenspeicherung in einer Batterie. Der tagsüber produzierte Strom steht dann auch abends und in der Nacht zur Verfügung. Im Moment sind Speicherlösungen noch nicht wirtschaftlich, doch verspricht die Entwicklung in den nächsten Jahren sinkende Preise. Ein Speicher lässt sich sowohl gleichzeitig mit einer Solarstromanlage installieren als auch später problemlos nachrüsten.

## Zusammenschluss zur «Stromgemeinschaft»

Das neue Energiegesetz ermöglicht seit diesem Jahr sogenannte Eigenverbrauchsgemeinschaften (EVG). Dabei können sich beispielsweise Mieter eines Mehrfamilienhauses oder Hausbesitzer in einer Überbauung (aneinandergrenzende Grundstücke) zu einer Gemeinschaft zusammenschliessen und den Strom von der gleichen Solaranlage nutzen. Bei Bezug des Solarstroms von verschiedenen Partnern wird der Verbrauch gleichmässiger, so dass die Eigenverbrauchsquote ebenfalls steigt. Einen Vorteil bilden auch die geringeren Investitionskosten pro Kilowatt für grössere Anlagen, wodurch der Preis pro kWh gegenüber einer Anlage für einen einzelnen Haushalt sinkt. Je nach Organisation einer EVG wird ein Gebäudeeigentümer zum Stromversorger sei-



*Selbstproduzierter Strom ist heute grundsätzlich günstiger als der öffentliche Stromtarif.*

*(Quelle: [www.energieschweiz.ch](http://www.energieschweiz.ch)).*

ner Mieter. Was es dabei zu beachten gilt, ist in der Publikation «Solarstrom – Eigenverbrauch optimieren» beschrieben: [www.energieschweiz.ch/](http://www.energieschweiz.ch/) > Publikationen

## Weitere Informationen

Für die Förderung von Solarstromanlagen ist der Bund zuständig. Er unterstützt die Anlagen mit einer Einmalvergütung im Rahmen von 20 bis 25 Prozent der Investitionskosten ([www.pronovo.ch](http://www.pronovo.ch)).

Weitere Informationen rund um Solarstromproduktion, Eigenverbrauch, erneuerbare Energien wie auch Energieeffizienz bietet die Energieberatung Region Winterthur. Dabei profitieren auch die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Dinhard, von kostenloser Erstberatung (Energieberatung Region Winterthur, c/o Nova Energie GmbH, Winterthurerstrasse 3, Postfach, 8370 Sirnach, Telefon 052 368 08 08 / E-Mail [energieberatung@eb-region-winterthur.ch](mailto:energieberatung@eb-region-winterthur.ch), [www.eb-region-winterthur.ch](http://www.eb-region-winterthur.ch)).



Gemeinde Dinhard

**energieberatung**  
region winterthur



## Info-Veranstaltung: Photovoltaik-Anlage mit Eigenverbrauchsgemeinschaft

**Samstag, 22. September 2018, 10.00 – 12.00 Uhr**  
**Ebnetstrasse 28a, 8474 Dinhard; Bea und Robert Gnos**

### **Besichtigung**

- Photovoltaik-Anlage in Eigenverbrauchsgemeinschaft mit Nachbargebäude

### **Informationen aus der Praxis:**

- Photovoltaik zur Stromproduktion aus Sonnenenergie mit Wärmepumpe und Boiler als grosse Verbraucher
- Eigenverbrauchsgemeinschaft mit benachbarter Liegenschaft
- Potenzial der Sonnenenergie zur Nutzung für die Strom- und Wärmeproduktion
- Planung und Realisierung der Photovoltaik-Anlage

### **Diskussionsrunde und anschliessend Apéro**

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung bis Freitag, 14. September 2018, entgegen unter:  
gemeinde@dinhard.ch oder Tel. 052 320 80 80

Der Gemeinderat von Dinhard, die Hauseigentümer und die Energieberatung Region Winterthur freuen sich auf ein grosses, interessiertes Publikum.





# Willkommen im MuKi/VaKi-Turnen

Ein aufgestelltes Leiterinnenteam von Turnverein Dinhard lädt jeden Montag von 9.30 bis 10.30 Uhr herzlich zum MuKi/VaKi-Turnen ein. Willkommen sind alle Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren zusammen mit ihren Müttern, Vätern, Grosseltern oder anderen Betreuungspersonen.

Die Freude an der Bewegung fördern und gemeinsam Spiel, Spass und Spannung erleben. Hüpfen, rennen, laufen, kriechen, robben, balancieren, klettern, lachen – kein Kind kann davon genug kriegen. Das zeigt sich jeweils am Montagmorgen, um Punkt 9.30 Uhr, wenn sich die Kleinen singend und aufgeregert wartend darauf freuen, dass die MuKi/ VaKi-Turnstunde endlich anfängt.

## Niemand muss – alle dürfen

Spielerisch ist das MuKi-Turnen! Niemand muss etwas, aber es darf mutig Neues ausprobiert werden. Das motivierte Leiterinnenteam bietet ein abwechslungsreiches Turn- und Spielprogramm. Meist werden die Turnstunden von einem Thema geleitet und dazu spielerische Parcours aufgebaut. Viele Turngeräte gelangen zum Einsatz, was die Kinder einerseits mit den Geräten vertraut und andererseits auch einfach viel Spass macht. Ob durch den Mattentunnel kriechen, aufgehängte Tücher von der Sprossenwand pflücken oder einfach darüber klettern und

auf eine dicke Matte springen: Alles braucht beim ersten Mal etwas Mut, aber bald schon meistern die Kinder alles mit gutem Selbstvertrauen, denn sie haben Zeit, dieses – unterstützt von ihrer Begleitung – aufzubauen.

## Einfach unverbindlich vorbeischaun

Fangis und Ballspiele sind genauso beliebt wie der Parcours und die begleitenden Mütter, Väter oder Grosseltern kommen durchaus auch einmal ins Schwitzen. So sind nach einer Stunde alle zufrieden und freuen sich hungrig auf den mitgebrachten Znüni. Es wird gemütlich zusammengesessen und man lernt sich dabei noch einmal etwas besser kennen. Beim Znüni sind dann auch die kleineren Geschwister dabei, die sich während des Turnens im betreuten Kinderhütendienst vergnügt haben.

## Spiel, Spass und Spannung

Sind Sie jetzt etwas «gluschtig» geworden? Möchten Sie gerne auch einmal mit ihrem Sohn oder ihrer Tochter vor-

beischaun und sich bei Spiel, Spass und Spannung austoben? Gerne dürfen Sie unverbindlich mitturnen und sehen, ob es ihrem Kind gefällt. Das Leiterinnenteam freut sich auf neue Gesichter. Detaillierte Auskünfte erhalten Interessierte bei Mirjam Zimmermann (Telefon 052 222 47 17). mz



Im MuKi/VaKi-Turnen dürfen sich die Kinder bei Action, Abwechslung und Spass nach Herzenslust austoben.

Bilder: mz

## Seifenkistenplausch Dinhard – beim Bahnhof Welsikon



Samstag, 15. September  
ab 10 Uhr

Veranstalter:  
Freie Missionsgemeinde Dinhard  
Jungschar Punto



*Wir freuen uns im Herbst, nach einem Jahr Pause, unsern Anlass wieder durchführen zu können. Wenn du mindestens sieben Jahre alt bist (ab der ersten Klasse) darfst du mitmachen. Sprich doch mal mit deinen Eltern. Vielleicht hat sogar die Mama oder der Papa selber «dä Plausch» zum Mitfahren. Wenn du keine eigene Kiste hast und dennoch einmal das «Seifenkistenfeeling» erleben willst, ist das kein Problem, denn man kann bei uns eine Seifenkiste mieten. Für Gross und Klein gibt es Attraktionen und natürlich auch eine Festwirtschaft. Der Tag soll allen Spass machen!*

**Gluschtig geworden? Mehr Informationen unter:**  
[www.fmg-dinhard.ch](http://www.fmg-dinhard.ch) – [seifenkiste@fmg-dinhard.ch](mailto:seifenkiste@fmg-dinhard.ch) – Telefon 052 336 13 46 (abends)

***Wir freuen uns auf DICH!***



# Einfach leistungsstark

Wir gehen für Sie beim  
Anlegen die Extrameile.

[www.zuercherlandbank.ch](http://www.zuercherlandbank.ch)



**ZÜRCHER  
LANDBANK**

Wir schaffen Möglichkeiten

# MuKi – Treff Dinhard

Liebe Mamis und Papis von Dinhard und Umgebung

Ein bis zweimal pro Monat treffen wir uns am Freitag, von 9.30 bis 11 Uhr, im «Treffpunkt» des Schulhauses Dinhard. Bei einem Znüni können wir plaudern und die Kinder miteinander spielen. Für Kaffee und Znüni wird jeweils gesorgt, daher sind wir froh um einen kleinen Unkostenbeitrag.

## Daten 2018

Sommerferien

7. und 14. September

9. und 23. November

24. August

5. und 26. Oktober

7. Dezember (Chlaus)



Auf ein zahlreiches Erscheinen freut sich das neue MuKi-OK! Danke Madlaina und Heidi für die Übernahme der Ämtlis! Und natürlich gebührt auch Eve und Denise ein herzliches Dankeschön für ihre Mitarbeit!

**Fränzi Lattmann**

M. 078 791 48 99

franziskanerin@gmx.ch

**Madlaina Krüsi**

M. 079 726 15 97

**Marianne Maurer**

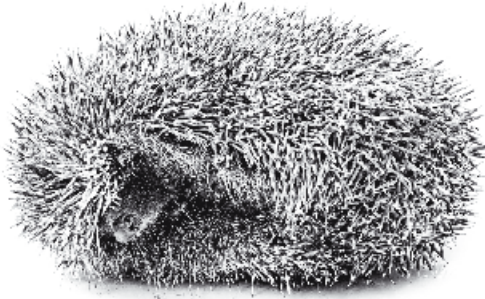
M. 079 585 04 70

marianne@maurer-fam.ch

**Heidi Roth**

M. 079 473 08 58

Jeder hat seine Methode  
um sich sicher zu fühlen.



Eine neue Haustüre bietet Ihnen  
noch viele weitere Vorteile.

**ELIBAG**

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Obermühle 16b, 8353 Elgg / ZH  
Tel. 052 368 61 61, [www.elibag.ch](http://www.elibag.ch)  
Fax 052 364 33 83, [info@elibag.ch](mailto:info@elibag.ch)



Eine neue oder durch den Fachmann sanierte Haustüre erfüllt zuverlässig viele Funktionen. Sie garantiert für Sicherheit, vermindert den Energieverbrauch, übernimmt Lärmschutzfunktionen und sorgt für gemütliches Wohnen in den eigenen vier Wänden. Ihre Tür-Spezialisten aus Elgg beraten Sie gerne.

- Grosse Küchen- & Türausstellung
- Samstagvormittag geöffnet
- Gratis ☑

**knecht ag**



Holz, Bau & Planung

- **Holzbau**  
Elementbau, Modulbau, Zimmerarbeiten, Solardächer, Brandschutzplanung & QS
- **Schreinerei**  
Innenausbau, Küchen, Fenster, Türen, Schränke, Treppen, Möbel & Parkett
- **Planung**  
Neubau, Umbau, Sanierung, Gesamtleistung GU / TU, Bau- & Energieberatung

Landstrasse 4, 8471 Oberwil (Dägerlen)  
Tel. 052 305 10 10 | [info@knecht-ag.ch](mailto:info@knecht-ag.ch)

[www.knecht-ag.ch](http://www.knecht-ag.ch)



**Matzinger**  
Elektro-Technik AG

Im Winkel 8 | 8474 Dinhard | Tel. 052 338 11 22 | [info@matzinger.ch](mailto:info@matzinger.ch)

[www.matzinger.ch](http://www.matzinger.ch)



**Karl Erb Spenglerei AG**

**Sanitär-Haustechnik**

Planung Reparaturen

Postfach 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 25

Telefax 052 336 10 28

[www.erb-san.ch](http://www.erb-san.ch)



Wir gratulieren

**Hanna Hofmann-Stalder**

wohnhaft an der Altikerstrasse in Dinhard, welche am 5. Juni Ihren 95. Geburtstag feiern durfte nachträglich ganz herzlich. Wir wünschen gute Gesundheit und viele liebe Begegnungen.

Mit der Chinderbühni uf Entdeckigsreis!

**Kinderwoche 2018**

Di 7. - Sa 11. Aug.



**Dinhard  
Thalheim**

**für Kinder im Alter von 4 bis 11 Jahren  
Dienstag, 7. bis Samstag, 11. August  
von 10.00 bis 13.30 Uhr  
inkl. Mittagessen**

*Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden*

**Im Obmann 2, 8478 Thalheim  
(bei der Getreidesammelstelle)**

**Freie Missionsgemeinde Dinhard/Thalheim**

**Kontakt:**  
Marianne Dütschler – Telefon. 052 337 29 89

SPIELGRUPPE **WALDFEE**

**Einladung zum Neustart  
mit Bauernhof**



Liebe Kinder und liebe Eltern



Zur **Wiedereröffnung** möchten wir Euch herzlich einladen mit uns zu feiern!  
Wir werden spielen, lachen, essen, trinken und uns kennenlernen!

**Wann:** Mittwoch, den 4. Juli 2018, ab 14:30 Uhr

**Wo:** oberhalb des Wasserreservoirs beim Start zum Seifenkistenrennen  
(Waldrandstrasse rechts folgen – der Weg ist gekennzeichnet)

**Mitbringen:** Zeit, gute Laune, waldgerechte Kleidung und wer mag  
Grillgut fürs Feuer! Für Getränke ist gesorgt

**Anmeldung:** Bitte meldet Euch bis 2. Juli per WhatsApp, SMS oder Telefon an

Wir freuen uns auf Euch!

Sommerhafte, waldige Grüsse

**Spielgruppe WaldFee**

Natascha Spiegelhalter, [www.spielgruppe-waldfee.ch](http://www.spielgruppe-waldfee.ch), **Telefon 079 707 44 90** [info@spielgruppe-waldfee.ch](mailto:info@spielgruppe-waldfee.ch)

## Immobilien erfolgreich verkaufen *persönlich, individuell, engagiert*

Der Verkauf einer Immobilie erfordert viel Vertrauen und Kompetenz.

- Fundierte Wertermittlung
- Professioneller Marktauftritt
- Informationsaustausch im Netzwerk
- Honorar nur bei Erfolg, Drittkosten inklusive

Wir entlasten Sie in allen Belangen des Verkaufs.  
Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da.

**Silvia Brunold**



**Brunold  
Immobilien**

Brunold Immobilien GmbH  
Kirchgasse 30  
8472 Seuzach

Tel. +41 52 335 13 26  
[info@brunold-immobilien.ch](mailto:info@brunold-immobilien.ch)  
[www.brunold-immobilien.ch](http://www.brunold-immobilien.ch)

Mitglied bei:





## Verein **FERIENPROGRAMM-READY**

[www.ferienprogramm-READY.ch](http://www.ferienprogramm-READY.ch)

### Voranzeige und Informationen **FERIENPROGRAMM-READY** der Gemeinden **Rickenbach, Ellikon, Altikon und Dinhard**

Der Familienverein Rickenbach Sulz rief das Ferienprogramm vor vielen Jahren ins Leben. Zuerst war es nur ein Angebot für die Schulkinder der Gemeinde Rickenbach, mittlerweile sind die Nachbargemeinden Ellikon, Altikon und Dinhard auch schon einige Jahre mit dabei. Nun erfolgte im November 2017 mit der Gründung des eigenständigen Vereins

#### **FERIENPROGRAMM-READY**

mit Sitz in Rickenbach ein nächster wichtiger Schritt, der hauptsächlich der Entlastung dient. Das Team-Ferienprogramm bildet nun gleichzeitig auch den Vorstand des Vereins.

<b>Präsidentin</b>	Eva Meili	Sulz
<b>Aktuarin</b>	Corina Lindenmann	Dinhard
<b>Kassierin</b>	Fabienne Soldano	Sulz
Beisitzerin	Beatrice Oesch	Delegierte Altikon
Beisitzerin	Regula Meng	Delegierte Dinhard
Beisitzerin	Julia Lobato	Delegierte Rickenbach
Beisitzerin	Miriam Horvath	Delegierte Ellikon

Organisation und Ablauf des Ferienprogramms erfahren keine Änderungen. Das Ferienprogramm 2018 ist bereits erstellt und wir freuen uns, auch dieses Jahr wieder spannende, vielseitige und interessante Kurse für die Kids anbieten zu können.

Das **FERIENPROGRAMM-READY 2018** findet vom Freitag, 13. Juli bis Samstag, 18. August statt.

#### **Ablauf:**

- *Ab 14. Juni sind die Kurse auf [www.ferienprogramm-ready.ch](http://www.ferienprogramm-ready.ch) aufgeführt.*
- *Im Anschluss erfolgt die definitive Zuteilung mit Bestätigung.*
- *Bei vielen freien Plätzen wird die Anmeldefrist verlängert.*

Weitere Informationen finden Interessierte auf der Webseite

**[www.ferienprogramm-ready.ch](http://www.ferienprogramm-ready.ch).**

Fragen richten Sie an die E-Mail-Adresse [info@ferienprogramm-ready.ch](mailto:info@ferienprogramm-ready.ch).

# Der Samariterverein Seuzach wird aufgelöst



«Nach 92 Jahren müssen wir Ihnen mitteilen, dass wir den Samariterverein Seuzach auf Ende 2018 auflösen werden», schreibt Präsidentin Barbara Süss in einem Communiqué.

Dem Samariterverein Seuzach ergeht es wie vielen Vereinen in der Schweiz – es fehlen die neuen Mitglieder. Die Samariterpräsidentin präzisiert: «Viele unserer Aktivmitglieder sind im Arbeitsprozess stark eingebunden und es fehlt ihnen die Zeit, sich für den Verein einzusetzen. Zusätzlich geht die Stossrichtung des Schweizerischen Samariterbundes in Richtung Professionalisierung und verlangt nach einem immer grösser werdenden finanziellen Engagement der Vereine und zeitintensiverer Weiterbildung der einzelnen Mitglieder.»

## Ein herzliches Dankeschön

Die Mitglieder des Samaritervereins Seuzach leisteten seit der Gründung an unzähligen Dorffesten und Sportveranstaltungen vielfältige Hilfeleistungen.

Ausserdem besuchten Hunderte von Menschen einen Erste Hilfe Kurs, einen Samariterkurs oder einen Erste Hilfe Kurs für Kleinkinder. Monatlich übten sich die Seuzacher Samariterinnen und Samariter in der Ersten Hilfe und bildeten sich weiter. Für das breite Wohlwollen, welches der Verein in all den vielen Jahren spüren durfte, bedanken sich die Verantwortlichen bei der Bevölkerung ganz herzlich. In Namen des gesamten Vorstandes präzisiert Barbara Süss die Dankesworte: «Viele haben uns mit Geld an der Samaritersammlung unterstützt. Die Sekundarschule hat uns über viele Jahre den Übungsraum im Schulhaus zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde hat uns bei der Ausbildung der Samariterlehrer finanziell unterstützt. Nicht zuletzt bedanken wir

uns bei allen unseren jetzigen und ehemaligen Mitgliedern, die ihre Zeit für einige Jahre dem Samariterverein zur Verfügung gestellt haben. Im Dienste der Öffentlichkeit waren sie alle stets mit Herzblut dabei.»

## Weitere Informationen im Internet

Trotz der geplanten Auflösung gelangt in Seuzach am 19. September eine Blutspendeaktion zur Durchführung. Nach Abschluss des letzten aktiven Vereinsjahres 2018 wird das verbleibende Vereinsmögen gemeinnützigen Organisationen gespendet. Informationen zur Blutspendeaktion, dem Postdienst und den Samaritersammlungen ab dem nächsten Jahr werden baldmöglichst auf der Homepage [www.samariter-seuzach.ch](http://www.samariter-seuzach.ch) publiziert. *mitg*

**Ihr starker Partner...**

**arbos**

Schreinerei  
Zimmerei  
Dämmtechnik  
Parkett

8474 Dinhard  
Ebnetstrasse 6  
Tel 052 336 21 24  
[www.arbos.ch](http://www.arbos.ch)

**... wenn es um Holz geht!**

**PRO  
SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER  
ORTSVERTRETUNG  
DINHARD

## **Besuch im Sommertheater Winterthur** **Sonntag, 12. August, 17.00 Uhr**



Ein Lustspiel mit viel Witz, Schwung und Temperament.  
Im Winterthurer Stadtpark unter den riesigen alten Bäumen werden wir  
einen unbeschwerten, amüsanten Sommerabend erleben.

**Abfahrt mit Privatautos:** 16.00 Uhr beim VOLG Dinhard  
**Kosten pro Person:** Fr. 40.00 + Fr. 3.00 Fahrspesen  
**Anmeldung:** bis 28. Juli an Vreni Schmid  
Tel. 052 336 11 52 / Email: schmid.v@bluemail.ch



---

### **ANMELDEKARTON**

---

**Name Vorname:** \_\_\_\_\_ **Tel.** \_\_\_\_\_

**Nächster Anlass: *Chocolarium Flawil, Dienstag, 16. Oktober***

**Für das Pro Senectute Team:**  
*Sabine Schiesser, Ernst Gutknecht, Heiri Vollenweider, Vreni Schmid*



# Informative Mitglieder- versammlung mit spannendem Referat



Im «Treffpunkt» Dinhard fand am 5. Juni die Mitgliederversammlung der Spitex RegioSeuzach statt. Im Anschluss blickte Jörg Kündig, Präsident des Zürcher Gemeindepräsidentenverbandes, in die Zukunft der Pflege.

Präsidentin Ruth Jucker konnte bei sommerlichen Temperaturen eine stattliche Anzahl Mitglieder, Vertreter der Partnergemeinden und Interessierte begrüßen. Das Spitex-Jahr 2017 – mit neu fusioniertem Betrieb und damit grösserem Versorgungsgebiet – entwickelte sich erfreulich. Die Dienstleistungen konnten deutlich unter den von der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich vorgegebenen Normkosten erbracht werden.

## Annahme der Jahresberichte

Die neuen Vorstandsmitglieder sind eine wertvolle und kompetente Ergänzung zum bisherigen Gremium. In verschiedenen Projekt- und Arbeitsgruppen werden die Aufgaben im Vorstand konzentriert angegangen, um dann im Gesamtvorstand ausgereift behandelt zu werden. Eine besondere Herausforderung für die Betriebsleitung war das Zusammenführen des Personals von Spitex RegioSeuzach und ADER. Der Übergang für das ADER-Team wurde so sanft wie möglich gestaltet, die Arbeitsprozesse an beiden Standorten, Rickenbach und Hettlingen, überprüft. Die Jahresberichte der Präsidentin und der Geschäftsleitung wurden ohne Gegenstimmen angenommen.

## Gleich bleibender Mitgliederbeitrag

Die Jahresrechnung 2017 wies im Kerngeschäft ein Wachstum von 23,7 Prozent auf, generiert durch erhöhte Leistungen im erweiterten Versorgungsgebiet und durch Verteilung der vorhandenen Infrastrukturkosten auf



Die Zahl unterstützungs- und pflegebedürftiger Personen wird weiter zunehmen.

mehr Gemeinden. Die Spitexkosten pro Gemeinde lagen – mit Ausnahme von Dägerlen und Rickenbach – deutlich tiefer als budgetiert. Die Anwesenden stimmten zu, den Mitgliederbeitrag 2019 auf 30 Franken zu belassen.

## «Schneckenwiese Seuzach»

Der Finanzvorsteher informierte über das Budget. Wegen diverser Projekte wie weiterführende Professionalisierung der Administration, Investitionen im IT-Bereich und der «Schneckenwiese Seuzach» wird für 2019 wiederum eine Kostensteigerung erwartet. Die Mora Treuhandberatung GmbH wurde einstimmig als Revisionsstelle wiedergewählt. Der Liegenschaftsvorsteher informierte über das Bauvorhaben

«Schneckenwiese». Das Spitexzentrum wird sich im Erdgeschoss des mittleren Hauses einmieten. Der Kostenvoranschlag wird Mitte Juli erwartet, der Bezug des Zentrums ist auf den Frühsommer 2021 geplant.

## Referat von Jörg Kündig

Ruth Jucker begrüßte nach einer kurzen Pause Jörg Kündig, Präsident des Gemeindepräsidentenverbandes des Kantons Zürich, der ein engagiertes Referat zum Thema «Aktuelle Herausforderungen in der stationären und ambulanten Pflege» hielt. Zusammengefasst die wichtigsten Punkte von Kündigs spannenden und informativen Ausführungen aus der Sicht der Spitex RegioSeuzach.

### Langzeitpflege in der Zukunft

Die Zahl der unterstützungs- und pflegebedürftigen Personen nimmt weiter stark zu. Die meisten Menschen möchten möglichst lange zu Hause leben. Pflegebedürftige, die sich in der Übergangphase zwischen dem Leben zu Hause und dem Leben im Pflegeheim befinden (intermediärer Sektor), wünschen sich bedarfsgerechte Pflege- und Betreuungsleistungen, im Wechsel von ambulant zu stationär. Frühzeitige Spitalentlassungen rufen nach geeigneter Nachversorgung. In der Pflege und Betreuung dieser Patienten sind die Spitex-Organisationen stark gefordert. Dem Grundsatz «ambulant vor stationär» kommt nach wie vor eine grosse Bedeutung zu. Die frühen Spitalentlassungen führen sehr oft zu komplexen Pflege- und Betreuungssituationen. Es braucht gut ausgebildetes Personal und eine greifende Qualitätssicherung. Die Spitex RegioSeuzach ist in der Lage, spezialisierte Pflege wie Onkologie, Palliative Care, psychosoziale- und spezialisierte Wundpflege zu leisten.

### Finanzierung und Wettbewerb

Die finanziellen Rahmenbedingungen sind eng und starr. Die Ansätze für die Leistungsstunden (Normdefizit seit 2013) sinken weiter. Allfällige Restkosten tragen die Wohngemeinden. Die öffentliche Hand öffnet sich zunehmend dem Wettbewerb. Die Anzahl privater Anbieter wächst weiter. Die Spitex müssen sich mit ihnen messen. Sie sind dazu bereit, möchten dies

aber mit gleich langen Spiessen tun! Private Spitex-Organisationen müssen in Zukunft ebenfalls wie die Non Profit Organisationen dazu verpflichtet werden, Personal auszubilden. Ein Mitarbeiter-Austausch soll bei Engpässen sowie für Praktika auf erweiterten Gebieten möglich gemacht werden.

### Erwartungen, Folgen, Herausforderungen

Die ambulante Versorgung wird allgemein forciert. Das unternehmerische Bewusstsein in den Betrieben soll gestärkt werden, denn die Wirtschaftlichkeit gewinnt weiter an Bedeutung. Der Trend zur Optimierung nimmt immer mehr Fahrt auf. Die Konsequenz daraus ist, durch Zusammenschluss mit

andern Betrieben grösser und effizienter zu werden. Flexible Leistungsangebote, in denen der Mensch im Zentrum steht, sind gefragt. Diese integrierten Versorgungsmodelle umfassen als effiziente und effektive Verbundlösungen die gesamte Behandlungskette. So entsteht eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen angestammten ambulanten (Spitex) und stationären Angeboten (Heime, Spitäler, Hausärzte).

Präsidentin Ruth Jucker bedankte sich bei Jörg Kündig herzlich für sein informativen und realistischen Einschätzungen, welche einen spannenden Blick in die herausfordernde Zukunft der Spitex Organisationen ermöglichten. Mit einem Applaus der Anwesenden endete der abwechslungsreiche Abend. *eing.*

### Mitglied werden

*Die Spitex der Gemeinden Altikon, Dinhard, Ellikon an der Thur und Rickenbach haben sich per 1. Januar 2017 mit der Spitex RegioSeuzach zusammengeschlossen mit dem Ziel, das Angebot zu erweitern und insgesamt eine bessere Effizienz und Wirtschaftlichkeit zu erreichen. Eine Broschüre mit den umfassenden Dienstleistungen erhalten Interessierte bei den Gemeindeganzleien oder via Email ([info@spitex-regioseuzach.ch](mailto:info@spitex-regioseuzach.ch)). Die Angebote sind auch auf der Homepage ([www.spitex-regioseuzach.ch](http://www.spitex-regioseuzach.ch)) aufgeführt. Werden Sie Mitglied des Vereins Spitex RegioSeuzach. Der Jahresbeitrag für eine Einzelmitgliedschaft beläuft sich auf 30 Franken. Mitglieder profitieren von zehn Prozent Vergünstigung auf hauswirtschaftliche Leistungen bei einer Karenzfrist von drei Monaten nach Eingang der Beitrittserklärung. Ein Beitrittsformular befindet sich zuhinterst in der Broschüre. Eine Mitgliedschaft kann natürlich auch via Email oder telefonisch (052 316 14 74) direkt bei der Geschäftsstelle erfolgen. Die Spitex RegioSeuzach freut sich auf viele Neumitglieder und dankt für das Vertrauen.*

# Tagesausflug ins Glarnerland



Mitte Mai fuhr eine Gruppe von «33 Ladies» – die Anrede des Knöpfel Carchauffeurs Ovi – ins frühlingshafte Glarnerland. Erste Station war Elm mit dem Schiefertafelmuseum, das zweite Ziel die Stadt Glarus.

In einen weissen Mantel gehüllt liegt die Glarner Bergwelt vor uns, die Wolken hängen tief. Darunter leidet die Stimmung aber keineswegs.

## Elmer Citro und Vreni Schneider

Im Gemeinschaftsraum der Schiefertafelfabrik Elm empfängt uns der Führer Herr Schuler mit Kaffee und Gipfeli. Die kurze Einführung zum Ort gibt einen Überblick. Das Dorf im hinteren Sernftal ist umgeben vom Vorabgletscher und den Bergen Piz Sardona, Hausstock, Vorab und Kärfp. Touristisch attraktiv ist die Umgebung als Ski- und Wandergebiet mit dem Martinsloch oberhalb Elm, ein 22 Meter hohes und 19 Meter breites Felsenfenster auf zirka 2600 Metern über Meer im grossen Tschingelhorn. Schweizweit bekannt ist der Name Elm durch das Elmer Citro, das Elmer Mineralwasser und als Wohnort der Skilegende Vreni Schneider. Die Landwirtschaft ist der Haupterwerbszweig in der Gemeinde. Bedeutend ist auch das Ausbildungszentrum der Schweizer Armee.



*Spannende Ausführungen und Informationen um den Schieferabbau.*



*Auf dem Landsgemeindeplatz in Glarus.*

## Schwarzes Gold im Sernftal

1861 begann am Tschingelberg die intensive Gewinnung von Schiefer, der zu Schreibtafeln und Griffeln verarbeitet wurde. Mangelnde Kenntnisse im Bergbau, Missgunst und Geldgier führten zum unsachgemässen Abbau und verursachten am 11. September 1881 den verheerenden Bergsturz von Elm. In drei Schüben wurden 114 Menschen, 83 Gebäude und 90 Hektaren Land begraben sowie das Schieferbergwerk vernichtet. Rund zehn Jahre später wurde der Schieferabbau im Stollenbau wieder aufgenommen, doch die Blütezeit war vorbei. Überlebt hat einzig die 1898 gegründete Schiefertafelfabrik der Gebrüder Schenker, die jedoch mangels Nachfolge 1983 ihre Tore schliessen musste. Heute betreut die «Stiftung pro Elm» das Fabrikgebäude als Museum. In die Werkstätte zurückgekehrt sind Schieferstaub, Sägemehl und Leimgemisch. Sämtliche Werkzeuge, Gerätschaften und Maschinen sind vorhanden.

Eindrücklich, gespickt mit persönlichen Anekdoten, erklärt Herr Schuler die 29 Arbeitsvorgänge, die es zur Herstellung einer Schreibtafel braucht.

## Kleinste Kantonshauptstadt

Eine kurze Fahrt nach Glarus und schon bittet man uns im Restaurant Glarnerhof zu Tisch, wo ein feines Mittagessen mit dem typischen Netzbraten serviert wird. Der anschliessende, geführte Stadtrundgang gibt interessante Einblicke in die Glarner Geschichte. Die Stadt Glarus – in Dialekt «Glaris» genannt – ist seit 2010 Einheitsgemeinde und Hauptort des gleichnamigen Kantons. Schriftlich erwähnt wird der Ort «Clarona» erstmals im achten Jahrhundert in einer Lebensgeschichte der Heiligen Felix und Regula. Ein verheerender Grossbrand zerstörte 1861 grosse Teile des Ortes. Nur wenige Gebäude aus der Zeit vor dem Brand blieben erhalten, darunter auch die Stadtkirche. Rasch erfolgte der Wiederaufbau nach einem städtebauli-



*Moderne und Vergangenheit: Stadtkirche und St. Fridolins Kirche.*

chen Plan, der einem Schachbrettmuster gleicht. Diese vor allem in den Vereinigten Staaten bekannte Städteplanung wurde gewählt, um weitere derartige Feuersbrünste zu verhindern. 43 von rund 70 Brunnen auf dem Stadtgebiet erinnern noch heute an diese Katastrophe. Auf dem Landsgemeindeplatz erklärt uns die gebürtige Glarnerin Frau Trümpy Bedeutung und Vorgehen. 1387 fand die erste Landsgemeinde statt, an der sich die Glarner eigene Satzungen gaben und so den Grundstein zur heutigen demokratischen Verfassung legten. Noch heute besteht diese Institution und wird in der Regel am ersten Sonntag im Mai abgehalten. Bis zur Weihe der katholischen St. Fridolins Kirche im Jahr 1964 nutzten beide Konfessionen die Stadtkirche gleichermassen. Beliebter katholischer Priester war von 1506 bis 1516 der spätere Reformator Ulrich Zwingli.

### Dank an Margrit und Flavia

Nach dem geschichtlichen Teil genießen wir auf eigene Faust die Innenstadt. Aus dem «Lädele» wird nicht viel, da am Montag die meisten Geschäfte geschlossen sind. Trockenen Fusses finden wir uns zur Rückreise im Car ein. Es war ein interessanter, gut organisierter, toller Ausflug. Ein herzliches Dankeschön geht an Margrit Uhlmann und Flavia Sommer für ihre Arbeit. (Weitere Bilder sind auf [www.frauengruppe-dinhard.ch](http://www.frauengruppe-dinhard.ch) zu finden.

*Text und Bilder: Liliana Baumann*

## Aktivitäten der Frauengruppe



31. Juli Buchemer Freilichtspiel «rotlaubuech»

19. September Kinderflohmi auf dem Pausenplatz

**Jassen** jeweils am 3. Montagnachmittag und am 1. Donnerstagnachmittag im Monat  
Auskunft: Lisbeth Sancassani (T. 052 336 16 53)

**Wandern** jeden 2. Di-Nachmittag im Monat  
Treffpunkt 13.30 Uhr beim Schulhaus Dinhard  
Auskunft Marlies Hobi, Tel. 052 336 16 39  
Silvia Spahn, Tel. 052 336 15 49

### Neu zugezogen oder noch nicht dabei?

Finden Sie Anschluss. Nehmen Sie an einem unserer beliebten Anlässe teil. Wir freuen uns auf Sie.

### Weitere Informationen

Flavia Sommer, Präsidentin, Tel. 052 625 09 69  
Homepage [www.frauengruppe-dinhard.ch](http://www.frauengruppe-dinhard.ch)





**ANDEREGG**  
Immobilien-Treuhand AG  
Immobilien in guten Händen – seit 1984

«Der Verkauf Ihrer Immobilie ist Vertrauenssache.  
Wir sind Ihre Experten für Immobilien.»

Manuel Anderegg

Telefon 052 245 15 45  
[www.anderegg-immobilien.ch](http://www.anderegg-immobilien.ch) • Winterthur

Heinz Bächlin

Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt  
Inhaber: Heinz Anderegg, eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

# Der Dinerter Chor hört auf

DINERTER  
≡CHOR≡

**Der anhaltende Mitgliederschwund veranlasst die Sängerinnen und Sänger des Dinerter Chors den Verein Ende Jahr aufzulösen. Damit endet eine fast 150-jährige Tradition – ein Stück Dorfkultur verschwindet.**

Was für ein erhebendes Gefühl für den Fähnrich, wenn er mit hoch erhobener Fahne an der Spitze des Zugs bestandener Männer ein Festzelt betrat. In den 1970er Jahren hatten Gesangsfeste ihren festen Platz auf dem Land und in den Jahresprogrammen des Dinharder Männerchors «Frohsinn». Zur Bürde wurde dagegen die Würde für den Fähnrich – je nach Länge von Predigt und Nachrufen – an seine Grenzen. Viel lieber hätte er doch oben auf der Empore im Chor inbrünstig «Leb wohl, lieb' Bruderherz» mitgesungen.

## Kitt für Verein und Gemeinde

Sowohl der 1871 gegründete Dinharder Männerchor als auch das zehn Jahre später als Töchterchor aus der Taufe gehobene Pendant pflegte ein ganz und gar traditionelles Liedgut. Entsprechend pathetisch tönte es auf den Männerchorreisen, wenn wir noch zu nachtschlafender Zeit in weinseliger Stimmung «Grüss mir die Reben, Vater Rhein» und «Aus der Traube in die Tonne» sangen. Unbestrittener Höhepunkt aller Vereinsaktivitäten im Dorf waren jedes Mal die Abendunterhaltungen mit obligatem Schwank und Tanz bis in die frühen Morgenstunden. Für die monatelangen Vorbereitungen gab es reichlich Lohn: mehrmals eine volle Turnhalle, einen namhaften Obolus in die Kasse und neuen Kitt für Verein und Gemeinde. «Sehen und gesehen

werden» lautete die Devise. Und nicht selten wurden an diesen Abenden erste zarte Bande für spätere Lebensgemeinschaften geknüpft.

## Heirat mit Nebengeräuschen

Die Dirigentenehre fiel in der Regel Dorflehrern zu. Ernst Bürge, der ab 1969 den Taktstock führte, brachte mit Unterstützung einiger initiativer Mitglieder frischen Wind ins Chorleben. Frauen- und Männerchor begannen gemeinsam zu proben, sangen Gemischtchordlieder und brachten erfolgreich an Abendunterhaltungen mit Lokalkolorit gewürzte Musicaladaptionen zur Auf-führung. Den Nachwuchs, den die überalterten Chöre dringend brauchten, vermochte der verjüngte Auftritt leider nicht zu motivieren. Und intern regte sich Widerstand gegen die Veränderungen: Gemeinsame Chorreisen blieben lange ein Tabu. Und als schliesslich eine Ehe der beiden Chöre im Raum

stand, bezeichneten einige Männer die Braut wegen deren Mitgift als schlechte Partie. Im Zuge der Stabübergabe von Ernst Bürge an Georg Pfister erfolgte 1998 doch der Zusammenschluss zum Dinerter Chor. Dank der Partnerschaft mit dem ebenfalls von Dirigent Pfister geleiteten Gemischten Chor Wiesendangen entstanden gemeinsame Konzertprojekte, mit denen der kleine Dinerter Chor in der eigenen Kirche gross herauskam. Seit fünf Jahren vermittelt Wilhelm Schlatter als Dirigent eine ebenso wertvolle Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor Henggart.

## Kirchliche Anlässe und Jubilarenständchen

Im Dinerter Chor sind Abendunterhaltungen, Sängerfeste und Fahnen kein Thema mehr. Die Auftritte beschränken sich im Wesentlichen auf kirchliche Anlässe und regelmässige Ständchen für die Jubilarinnen und Jubilare der



*Das waren noch Zeiten! Adventskonzert 2002 des Dinerter Chors unter Leitung von Georg Pfister.*

theater  
kanton  
zurich



Ein  
**Sommernachtstraum**

von William Shakespeare. Freilichttheater

**Samstag, 25. August 2018, 20:00 Uhr**

Beim Restaurant Riedmühle, Riedmühlenstrasse 86, Dinhard

Ausweichspielstätte: Schulhaus Turnhalle, Ebnetstrasse 51

Vorverkauf: [kultur@dinhard.ch](mailto:kultur@dinhard.ch)

Hauptsponsorin





*Eine fröhliche Schar auf der Chorreise 2015 im Klosterstädtchen Romainmôtier.*

Gemeinde. Die Neuausrichtung hat Gräben sichtbar gemacht. Schon der Verzicht auf Männerchorlieder und neu ins Repertoire aufgenommene englische Lieder führten zu Austritten. Es entwickelten sich Dauerthemen: Mehr sakrale oder mehr weltliche Werke? Kirchenkonzert oder Maifest? Schubert oder Abba? «S Heimatdörfli» oder «Grüner Kaktus»? Der rückläufige Bestand machten Toleranz und Solidarität unumgänglich. Diese fanden und finden zurzeit noch Nährboden in geselligen Aktivitäten – dem Vereinszweck Nummer 2, wie die Statuten festhalten. Ihm wird vor allem auf den erlebnisreichen Chorreisen ausgiebig gefrönt.

#### **Der Chor schrumpft und schrumpft**

Neuzugänge gibt es seit langem nicht mehr und die treuen Vereinsmitglieder kommen in die Jahre. Die wöchentlichen Proben behindern Pensionierte bei ihren vielfältigen Vorhaben. Veränderungen der Lebensumstände führen

dieses Jahr zu besonders vielen Austritten. Laut einer Umfrage schrumpft die Mitgliederzahl von 21 auf 14. Der Chor wird damit die kritische Grösse unterschreiten. Das veranlasste den Vorstand zum Handeln. Auf seinen Antrag beschlossen die Mitglieder am 12. Juni an einer ausserordentlichen Generalversammlung, den Verein auf Ende 2018 aufzulösen. Grosse Diskussionen ums Wenn und Aber gab es

nicht. Doch es herrschten Betroffenheit und Wehmut im Gemeinschaftsraum der Siedlung Büel, wo der Chor Gastrecht genoss. Die gedrückte Stimmung fand ein Ventil in einem spontanen Ideenaustausch über Möglichkeiten, der eingeschworenen Gemeinschaft auch ohne Vereinsstatuten weiterhin Inhalt zu geben. Ergebnisse stehen zurzeit noch aus.

*Ruedi Elmer*

#### **Abschied mit Wohlklang am 28. Oktober 2018**

Sang- und klanglos wird der Dinerter Chor nicht von der Bühne abtreten. Im Gegenteil, es steht nochmals ein musikalisches Highlight in Aussicht: Nach dem grossen Erfolg der beliebten «Toggenburger Messe» von Peter Roth im Frühjahr 2016 bringen Dinerter Chor und Kirchenchor Henggart gemeinsam vier ebenfalls von der Toggenburger Volksmusik beseelte Schöpfungspsalmen dieses Komponisten zur Aufführung.

In Dinhard stehen die Psalmvertonungen am 28. Oktober 2018, um 17 Uhr im Mittelpunkt eines Musikgottesdienstes, in Henggart sind sie am 16. September Teil des Betttagsgottesdienstes. Ein allerletztes Mal ertönt der Dinerter Chor dann im Adventsgottesdienst vom 16. Dezember.

# Der Gurisee – ein einzigartiger Flecken Natur



Die Mitglieder des Natur- und Vogelschutzvereins Dinhard zeigten sich anlässlich einer Exkursion zum idyllisch gelegenen Gurisee begeistert von diesem Naturparadies.

Der Gurisee ist weit über Dinhard Grenzen hinaus bekannt. Er zieht Jung und Alt an. Sei es wegen dem idyllischen Grillplatz mit den grossen Bäumen rundum, die Schatten spenden oder wegen den vielen Tieren, die man beim genaueren Hinhören und Hinschauen entdecken kann, oder weil man das Gefühl hat, hier erlebe man noch ein Stück richtige Natur. Diesem besonderen Ort hat eine Gruppe des Natur- und Vogelschutzvereins Dinhard an einem Samstag im Juni einen Besuch abgestattet und sich dabei die Mühe genommen, ihn genauer unter die (Becher)Lupe zu nehmen.

## Zur Entstehung

Wir trafen uns am Abend am Feuer, um zusammen eine Wurst zu bräteln, bevor die Exkursion «Gurisee» begann. Nachdem alle eingetroffen waren, machten wir uns auf den Weg zum Wasser. Neben uns machte es ständig «Platsch» – Frösche flüchteten sich ins Wasser. Ernst Schärer erklärte uns die Entstehung dieses Toteis-Sees. Früher, ganz, ganz früher brach ein Seiten-

stück des Gletschers ab. Der Gletscher zog sich zurück und überdeckte beim erneuten Vordringen das Eisstück mit Schutt. Beim späteren Schmelzen des Eises entstand eine Vertiefung, die sich mit Wasser füllte.

## Faszinierende Libellen

Das Sonnenlicht war hinter den Bäumen verschwunden, die letzten Libellen schwirren umher. Tagsüber können über ein Dutzend verschiedene Arten beobachtet werden, grosse, kleine, blaue, grüne, rote, Königslibellen, Mosaikjungfern, Heidelibellen, Azurjungfern, Blattbauchlibellen, Vierflecklibellen. Zurück an Land präsentierte Ernst verschiedene Libellenlarven in Wassergläsern und er wusste viel spannendes und wissenswertes über diese so besonderen und faszinierenden Insekten zu erzählen, die einzigen übrigens, die nach allen Seiten fliegen können.

## Zuhören, staunen, erleben

Wie gewohnt packte uns Ernst mit seinen Erzählungen. Bei den Kindern war das Staunen immer wieder gross

und sie stellten viele Fragen, die Ernst verständlich beantwortete. Und dann durften sich alle einen Kescher und einen Kübel schnappen und los ging die Suche nach den Lebewesen im Gurisee. Wir fanden Larven von Eintagsfliegen und Libellen, Stabwanzen, Blutegeln und grossen Wasserläufern, die sich auf dem Wasser wie auf Schlittschuhen fortbewegen, eine Menge Frösche und zur grossen Freude unseres Experten sogar eine «munzigkleine» Wasserspinne. Die kleinsten Tiere betrachteten wir unter dem Mikroskop. Selbstverständlich brachten wir danach alle Tiere wieder dorthin zurück wo wir sie gefunden hatten. Unglaublich, wie viele Lebewesen im Gurisee zu Hause sind. Begeistert von den Eindrücken und Erlebnissen machten wir uns schliesslich im Dunkel der Nacht wieder auf den Heimweg und verliessen diesen einzigartigen Flecken Natur voller Bewunderung.

Sylvia Matthieu



Mit Kescher und Papa auf abenteuerlicher Jagd.



Genauere Betrachtung der tierischen Objekte unter der Becherlupe.



Aufmerksam lauschten die grossen und kleine Naturfreundinnen und -freunde den spannenden Ausführungen von Ernst Schärer.

Bilder: Dagmar Sommer



## Nach fast 50 Jahren mit Freude in den Ruhestand

Paul Fritschi aus Hettlingen trat 1970 die Maurerlehre bei der damaligen Gebrüder Blatter Bauunternehmung an, also vor sage und schreibe 48 Jahren! Er bestand die Maurerlehre mit Bravour, entschloss sich dann aber für zirka ein Jahr auf dem elterlichen Bauernhof auszuhelfen. Zurück bei den Gebrüder Blatter startete er dann in eine sehr erfolgreiche Berufslaufbahn. Schon bald übernahm er als Vorarbeiter / Polier die Verantwortung für die Ausführung von unzähligen Objekten. Auf die Frage, welches für ihn die interessantesten Bauten waren, die er als Polier zu verantworten hatte, zählt er folgende auf: Lindberg Spital Winterthur, Sporthalle Hettlingen, diverse Neubauten von Schulhäusern und Erweiterung der Kläranlage Seuzach.



Die Belegschaft der Blatter AG wünscht Paul Fritschi im neuen Lebensabschnitt viel Freude und Genuss.

### Paul Fritschi, der richtige Mann

1998 wurde Paul Fritschi die Leitung der Kundenabteilung übertragen. In all den Jahren baute er einen unglaublichen, wertvollen Kundenstamm auf. Wo immer ein versierter Baumeister gefragt war, Paul Fritschi war der richtige Mann. Er setzte gemeinsam mit seiner Gruppe von acht bis zehn Kundenmaurern die unterschiedlichsten Kundenwünsche um. Vom Betonsockel für einen Briefkasten, von unzähligen Bad-, Küchen- und Zimmerumbauten, Sanierungen und Erweiterungsbauten bis hin zu Flickarbeiten war die Spannweite seiner Aufträge riesengross. Auch bei Notfällen, nach Wasserschäden zum Beispiel, konnte die Kundschaft auf seine prompte, kompetente und freundliche Beratung und die fachgerechte Ausführung zählen. Die vielzähligen Kundenkontakte sowie die stets gute Zusammenarbeit mit seinem Team schätzte Paul Fritschi immer sehr. Seit Anfang dieses Jahres führte er seinen jungen Kollegen Florian Schüpbach als seinen Nachfolger in diese Arbeit ein und er wird ihm in Zukunft für Ratschläge bestimmt noch zur Verfügung stehen.

### Ein herzliches Dankeschön

Nach geschätzten 5000 ausgeführten Aufträgen tritt Paul Fritschi in den Ruhestand. Er freut sich riesig auf diese Zeit. Als Inhaber der Blatter AG möchte ich Paul Fritschi für seinen unschätzbaren Einsatz über die ganzen Jahre hindurch ganz herzlich danken!

Martin Blatter

## Selbsthilfegruppen

In Selbsthilfegruppen treffen sich Menschen, die ein gemeinsames Thema haben und dieses im Austausch miteinander angehen wollen.

Zu erleben, dass andere in der gleichen Situation sind und ähnlich fühlen, tut gut und entlastet. Zu hören, wie andere mit einer herausfordernden Situation umgehen, kann zu eigenen neuen Wegen inspirieren.

Das SelbsthilfeZentrum Region Winterthur berät Sie, wenn Sie einer Selbsthilfegruppe beitreten möchten, unterstützt Sie, wenn Sie eine neue Gruppe aufbauen möchten und steht bestehenden Selbsthilfegruppen beratend zur Verfügung.

Rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben.

### Neue Selbsthilfegruppen im Aufbau:

#### Jung und arbeitslos

- Bist du zwischen 19 und 30 Jahre alt und ohne Arbeit?
- Bist du schon monatelang auf Stellensuche und hast noch nicht viel Berufserfahrung?
- Plagen dich Zukunftsängste und finanzielle Engpässe?

Mir geht es so – und ich möchte mit andern zusammenkommen, die in der gleichen Situation sind. Damit wir uns austauschen, einander zuhören und uns gegenseitig Mut machen können, Dinge anzugehen.

Wir unterstützen uns gegenseitig und holen uns bei Bedarf auch Tipps von Fachstellen.

Melde dich, wenn du dabei sein möchtest! Telefon: 052 213 80 60

#### Weitere Gruppen im Aufbau:

Adoption  
Ängste – Phobien – Panik  
Häusliche Gewalt  
Harn- und Stuhlinkontinenz  
Patchworkfamilien  
Sarkoidose  
Zwangsstörungen

**Vollständige Gruppenliste unter [www.selbsthilfe-winterthur.ch](http://www.selbsthilfe-winterthur.ch)**

STEH  
DAS  
LEBEN  
KOPF?

DU BIST  
NICHT ALLEIN.

Selbsthilfe

SELBSTHILFEZENTRUM REGION WINTERTHUR

HOLDERPLATZ 4 | 8400 WINTERTHUR | 052 213 80 60 | WWW.SELBSTHILFE-WINTERTHUR.CH | INFO@SELBSTHILFE-WINTERTHUR.CH | POSTKONTO 84-56300-0

## Hausverkauf geplant?




Wir übernehmen,  
damit Sie mehr Zeit haben


Michael Marti, immoMARTI, Dinhard  
052 338 11 44, [www.immomarti.ch](http://www.immomarti.ch)

Seit 2004 persönlich für Sie da  
immoMARTI  
IMMOBILIEN

Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit und Beratung	<a href="https://cube.jetzt/">https://cube.jetzt/</a>	052 521 36 20
Pro Senectute	Ortsvertretung	Vreni Schmid	052 336 11 52
Spitex-Dienste	Geschäftsstelle RegioSeuzach Mahlzeitendienst	Beatrice Dancsecs Gemeindeverwaltung	052 316 14 74 052 320 80 80
SRK-Dienst	Freiwilligen Fahrdienst	Einsatzleitung Lotti Kölliker	079 815 67 55



**A P O T H E K E**  
S E U Z A C H



Lassen Sie sich Ihre **Bestellung bequem nach Hause liefern** oder holen Sie sich diese auch ausserhalb der Öffnungszeiten bei uns in der Apotheke ab.\*

\* wegen gesetzlicher Bestimmungen sind Neukunden von diesem Angebot ausgeschlossen.

**Breitstrasse 3 • 8472 Seuzach**  
**Tel. 052 335 35 13 • Fax 052 335 35 18**  
**[apotheke-seuzach@bluewin.ch](mailto:apotheke-seuzach@bluewin.ch)**  
**[www.apotheke-seuzach.ch](http://www.apotheke-seuzach.ch)**

## Dr. med. Matthias Patti

Hausarztpraxis  
Welsikerstrasse 13  
8474 Dinhard  
Telefon 052 336 19 38  
[hausarztpraxis-dinhard@hin.ch](mailto:hausarztpraxis-dinhard@hin.ch)

### Sprechstunden

- Montag 8.00 – 12.00 Uhr, 13.30 – 18.00 Uhr
- Dienstag 8.00 – 12.00 Uhr, 14.30 – 19.00 Uhr
- Mittwoch 8.00 – 12.00 Uhr, 13.30 – 18.00 Uhr
- Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr,  
Nachmittag geschlossen
- Freitag 8.00 – 12.00 Uhr, 14.30 – 19.00 Uhr

### Sommerferien

vom Freitag, 3. bis Sonntag, 19. August 2018

### Telefonische Auskünfte

jeweils von 17.30 – 18.00 Uhr  
(ausgenommen Donnerstag)

## Ärztlicher Notfalldienst

Am Wochenende vermittelt Sie die kantonale Stelle

Gratistelefonnummer **0800 33 66 55**  
an die diensthabende Arztpraxis.

Bei Notfällen an Wochentagen rufen Sie in jedem Fall zuerst Ihren Hausarzt an!

# Agenda

## JULI

25.07.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
31.07.	Buchemer Freilichtspiel «rotlaubuech» – Frauengruppe Dinhard		Buch am Irchel

## AUGUST

01.08.	1. August Feier	18.30 Uhr	Markwalderschürli
07.08.	Kinderwoche – Freie Missionsgemeinde	10.00 Uhr	Thalheim an der Thur
07.08.	Mütter- und Väterberatung – kjz wintertur	14.00 – 16.00 Uhr	Treffpunkt
08.08.	Seniorenwanderung – A. Mächler + N. Wolfer		
08.08.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
12.08.	Sommerlager der Reformierten Kirche		Ferienheim Schwende
12.08.	Besuch Sommertheater Winterthur – Pro Senectute Dinhard	16.00 Uhr	Besammlung beim Volg
20.08.	Häckseldienst		
22.08.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
25.08.	Ein Sommernachtstraum – Theater Kanton Zürich	20.00 Uhr	Restaurant Riedmühle
29.08.	Sonderabfall-Sammlung	08.30 – 12.00 Uhr	Werkgebäude

## SEPTEMBER

04.09.	Mütter- und Väterberatung – kjz wintertur	14.00 – 16.00 Uhr	Treffpunkt
05.09.	Seniorenwanderung – E. Auinger		
05.09.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
15.09.	Seifenkistenplausch – FMG Dinhard	10.00 – 18.00 Uhr	Bahnhof Welsikon
19.09.	Kinderflohmi auf dem Pausenplatz – Frauengruppe Dinhard		Schulhaus
19.09.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
22.09.	Musik am späten Nachmittag – Reformierte Kirche Dinhard	17.00 – 18.00 Uhr	Kirche Dinhard
28.09.	Gottesdienst punkt.halbacht	19.30 – 21.00 Uhr	Kirche Dinhard

## OKTOBER

02.10.	Mütter- und Väterberatung – kjz wintertur	14.00 – 16.00 Uhr	Treffpunkt
03.10.	Seniorenwanderung – A. Mächler + N. Wolfer		
03.10.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
16.10.	Besuch Maestrani Chocolarium – Pro Senectute Dinhard	12.50 Uhr	Besammlung beim Volg
17.10.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
25.10.	Elternvortrag	20.00 – 21.30 Uhr	Treffpunkt
27.10.	Riedpflegetag - Natur- und Vogelschutzverein	09.00 Uhr	Besammlung beim Volg
27.10.	Altpapiersammlung	13.30 Uhr	
31.10.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	